

Anlage 5

Modulhandbuch des Studiengangs

Public Management

Bachelor of Science

des Fachbereichs Wirtschaft

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

zuletzt geändert am 22.03.2024

Änderungen gültig ab 01.05.2024

Zugrundeliegende BBPO vom 05.10.2021 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2022) in der
geänderten Fassung vom 22.03.2024 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2024)

Inhaltsverzeichnis

Einführung in das Public Management	3
Management und Organisation	6
Einführung in das Recht	9
Staat, Wirtschaft und Gesellschaft	12
Wissenschaftliche Arbeitsmethodik	15
Nachhaltige Entwicklung.....	18
Public Management im Zeitalter der Großen Transformation	21
Grundlagen des öffentlichen Rechnungswesens und Controlling	25
Staatsorganisationsrecht und Europarecht.....	28
Einführung in die VWL	30
Statistik und empirische Sozialforschung	33
Smart and Sustainable Cities and Regions.....	35
Management des organisationalen Wandels	38
Öffentliche Finanzwirtschaft	41
Verwaltungsrecht	43
Plurale Gesellschaft.....	46
Wirtschaftsinformatik	49
Ökologische und Ökonomische Nachhaltigkeit in der Transformation	52
Strategie und Steuerung im öffentlichen Sektor	55
Personalmanagement und (Personal-) Führung.....	58
Ausgewählte Aspekte des Rechts im Public Management	61
Verwaltung – Demokratie – Ethik	64
Projektmanagement im öffentlichen Sektor	67
E-Government und Digitalisierung	70
Ökosysteme der Daseinsvorsorge	73
Nachhaltige Investition und Finanzierung	76
Kommunales Steuer- und Gesellschaftsrecht.....	79
Sozio-ökonomische Nachhaltigkeit in der Transformation	82
PuMa Projekt	84
Public Service Design	87
Praxismodul.....	90
Bachelor-Thesis-Modul.....	92

1	Modulname Einführung in das Public Management
1.1	Modulkürzel 511
1.2	Art Pflicht, Studierende des Dualen Studienmodells leisten dieses Modul in der Kooperationsorganisation ab.
1.3	Lehrveranstaltung Einführung in das Public Management
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Friederike Edel
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Dieses Modul vermittelt die für das (betriebswirtschaftliche) Studium des Public Managements wichtigen betriebswirtschaftlichen Grundbegriffe und -fragen in Verbindung mit einem ersten Überblick über betriebliche Funktions- und Entscheidungsbereiche sowie deren Einordnung in ein konzeptionelles Verständnis von Betriebswirtschaftslehre als Managementlehre.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre als Managementlehre, • Öffentliche Aufgaben und Aufbau der öffentlichen Verwaltung, • Theoretische Grundlagen der Wahrnehmung öffentlicher und gemeinwohlorientierter Aufgaben • Rahmenbedingungen des Handelns im öffentlichen Sektor, Organisationsumwelt und Stakeholder, • Grundfragen betriebswirtschaftlicher Funktionsbereiche und deren Besonderheiten in öffentlichen Organisationen (Dienstleistungsproduktion, Marketing, Planung, Organisation und Leitung, Personal, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling), • Strategisches Management, Performance Management, • Institutional Choice, • Rechtsformen öffentlicher Organisationen, Kooperationsformen und (Public) Corporate Governance, • Verwaltungsmodernisierung.
3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Betriebswirtschafts- bzw. Managementlehre für Organisationen des öffentlichen Sektors. Sie kennen und verstehen Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen des Public Managements sowie aktuelle Reformbewegungen.</p>

	<p>Fertigkeiten:</p> <p>Damit sind sie in der Lage, eine betriebswirtschaftliche Perspektive auf das Handeln von Organisationen des öffentlichen Sektors einzunehmen, diese einzuordnen und anzuwenden. Sie können Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung betriebswirtschaftlicher Elemente in die organisationale Praxis diskutieren und können vorgefundene Praxislösungen aus fachlicher Perspektive hinterfragen und differenziert beurteilen. Sie sind in der Lage, Verwaltungen und weitere Organisationen des öffentlichen Sektors als kundenorientierte Dienstleister zu begreifen, anderen zu vermitteln und auf dieser Grundlage Problemlösungsvorschläge zu entwickeln.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Somit haben Sie argumentative Kompetenzen erlangt, um sich an einschlägigen wissenschaftlichen Diskussionen in fundierter und reflektierter Weise zu beteiligen, die Fachsprache anzuwenden und im verbalen Austausch begründete Positionen zu formulieren und konstruktiv-kritisches Feedback zu geben. Durch die Fallstudienarbeit, die Diskussionen und Reflektionen haben sie für sich die (Wert-)Haltung eines modernen Public Managements entwickelt und gelernt, dies auf praktische Fragestellungen und Herausforderungen im Public Management anzuwenden. Zudem haben sie für sich eine Eigenmotivation entwickelt, dies im weiteren Studium sowie in der späteren beruflichen Praxis aktiv umzusetzen.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Studierende der regulären Studiengangsform: Seminaristische Vorlesung (V), Fallstudien, Diskussionen und Reflektionen. Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: literaturgestützte Einzelfallstudie der Kooperationsorganisation, Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung für Studierende der regulären Studiengangsform in Form einer mündlichen Prüfung oder schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur). Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Mündliche Prüfungen finden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung mit bis zu vier zu prüfenden Studierenden statt. Sie dauern für jede Kandidatin oder jeden Kandidaten zwischen 15 und 20 Minuten. Die Bearbeitungszeit der Klausuren beträgt zwischen 60 und 90 Minuten. Die Prüfungsdauer wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Prüfungsleistung für Studierende des Dualen Studienmodells: Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung einer Fallstudie „Studienarbeit“ gemäß § 13 ABPO und Präsentation der Ergebnisse.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>

<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester (für Studierende der regulären Studiengangsform mit 4 SWS) und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten. Studierende des Dualen Studienmodells absolvieren das Modul in der Kooperationsorganisation.</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Blanke, Bernhard et al. (Hrsg.) (2011): Handbuch zur Verwaltungsreform. 4. Aufl., Wiesbaden: VS.</p> <p>Bogumil, Jörg/Jann, Werner (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft (2. Aufl.), Wiesbaden: VS.</p> <p>Bovaird, Tony/Löffler, Elke (Hrsg.) (2016): Public Management and Governance (3. Aufl.), London/New York: Routledge.</p> <p>Gourmelon, Andreas/Mroß, Michael & Seidel, Sabine (2014): Management im öffentlichen Sektor: Organisationen steuern, Strukturen schaffen, Prozesse gestalten (2. Aufl.), Heidelberg: Rehm.</p> <p>Schedler, Kuno; Proeller, Isabella (2011): New Public Management. 5. Aufl., Bern: Haupt (UTB</p> <p>Thom, Norbert/Ritz, Adrian (2017): Public Management. Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor (5. Aufl.), Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

1	Modulname Management und Organisation
1.1	Modulkürzel 512
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Management und Organisation
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Braun
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Kopsch, Prof. Dr. Nettelbeck, Prof. Dr. Stork
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe von Management und Organisation • Entscheidungsfindung und Entscheidungsmethoden • Konzepte und Methoden des strategischen, des normativen und des operativen Managements • Organisationsformen von Unternehmen • Organisationsgestaltung und Changemanagement • Geschäftsprozessmanagement und kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) • Neuere Organisations- und Managementkonzepte

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über Begriff, Aufgaben und Teilbereiche von Management und Organisation sowie deren grundlegender konzeptioneller Ansätze (situative und systemorientierte Ansätze) geben; • die Formen der Aufbauorganisation von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (insb. funktionale und divisionale Organisation, Matrixorganisation, Konzernorganisation); • Vorgehensweise und Methoden zur Analyse und Darstellung aufbau- und ablauforganisatorischer Sachverhalte erläutern sowie einen Überblick über einfache Konzepte der Organisationsveränderung (Changemanagement) geben; • neuere Konzepte zur Organisation und Führung von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (z.B. virtuelle und Netzwerkorganisation, Wissensmanagement, Managementkonzepte für Industrie 4.0); <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über Merkmale der unternehmerischen Entscheidungsfindung geben sowie einfache systematische Methoden der Entscheidungsfindung (insb. systematischer Problemlösungsprozess, Nutzwertanalyse, Unsicherheits-/Risikokalküle) erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden; • das Grundmodell sowie ausgewählte Methoden der operativen, strategischen und normativen Unternehmensführung erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden (z. B. Portfolio-Analyse, Produkt-Markt- und Wettbewerbsstrategien, Unternehmensleitbild, MbO); • ausgewählte Konzepte und Methoden zur Prozessverbesserung erläutern (insb. Business Process Reengineering, Kaizen/KVP, PDCA-Zyklus und PDCA-Werkzeuge) und auf einfache Problemstellungen anwenden. <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Wirtschaft und Unternehmen mit den Wissensinhalten verknüpfen.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü) und kleinen Fallstudien, Selbststudium</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>

9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist auch für die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre B.Sc. sowie Logistik-Management B.Sc. verwendbar.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Breisig, Thomas (2021): Betriebliche Organisation: Organisatorische Grundlagen und Managementkonzepte. Herne: nwb.</p> <p>Dillerup, Ralf/Stoi, Roman (2016): Unternehmensführung: Management & Leadership. München: Vahlen.</p> <p>Hungenberg, Harald/Wulf, Torsten (2015): Grundlagen der Unternehmensführung. Berlin: Springer.</p> <p>Klimmer, Matthias (2020): Unternehmensorganisation: Eine kompakte und praxisnahe Einführung. Herne: NWB.</p> <p>Macharzina, Klaus/Wolf, Joachim (2017): Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen: Konzepte – Methoden – Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Robbins, Stephen P. et al. (2017): Management: Grundlagen der Unternehmensführung. Frankfurt: Pearson.</p> <p>Schreyögg, Georg/Koch, Jochen (2014): Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K. (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht (Kapitel Management und Kapitel Organisation). Wiesbaden: Gabler</p> <p>Vahs, Dietmar (2020): Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p>

1	Modulname Einführung in das Recht
1.1	Modulkürzel 513
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Einführung in das Recht
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Philipp Thiele
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Grundlagen und die Systematik des Rechts werden in diesem Modul vermittelt. Dabei werden insbesondere die folgenden Inhalte in diesem Zusammenhang behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Rechts, Abgrenzung des Rechts von Sitte, Moral und Ethik • Zweiteilung des Rechts in öffentliches Recht und Zivilrecht (Privatrecht) • Rechtsquellenlehre (Herkunft des Rechts) • Einteilungen des Rechts (objektives und subjektives Recht/formelles und materielles Recht) • Recht/zwingendes und nachgiebiges Recht) • Überblick über das Staats- und Staatsorganisationsrecht, einschließlich Grundrechte • Überblick über das Recht der Europäischen Union (EU) <p>Daneben wird eine Einführung in das Wirtschaftsprivatrecht Gegenstand dieses Moduls sein. Die nachfolgenden Inhalte werden in diesem Zusammenhang innerhalb dieses Moduls vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Rechtsgebiete des Wirtschaftsprivatrechts • Aufbau und Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) • Natürliche und juristische Personen • Rechtsobjekte • Rechtsgeschäft, Willenserklärung, Schuldverhältnis • Zustandekommen von Verträgen

	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretungsrecht • Fristen und Termine • Verjährung • Vertragsfreiheit (Privatautonomie) und Grenzen • Überblick über die vertraglichen Schuldverhältnisse, mit Vertiefungen im Kaufvertragsrecht • Überblick über die Leistungsstörungen (Verzug, Unmöglichkeit) • Sach- und Rechtsmängel im Kaufvertragsrecht • Überblick über das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) <p>Des Weiteren wird im Rahmen des Moduls ein Schwerpunkt auf der Vermittlung der Methodik der Rechtswissenschaft liegen. In diesem Zusammenhang werden die Struktur des Rechtssatzes, die Auslegung der Normen bzw. des Rechtssatzes und die Subsumtion (und Syllogismus) erörtert und vermittelt.</p>
3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden erwerben Überblickskenntnisse über die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung, über institutionelle Kernbereiche der Europäischen Union und Basiswissen sowie anwendungsbezogenes Vertiefungswissen zivilrechtlicher Kernbereiche der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Die Studierenden können Schlüsselfakten über die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union wiedergeben und kennen die diesbezüglichen Regelungsorte und -inhalte der grundlegenden Rechtsstrukturen. Im Bereich des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts und des Sachenrechts des BGB erlangen die Studierenden vertieftes Wissen in die zivilrechtliche Basismaterie, kennen das einschlägige Normenmaterial und können gesetzgeberisch vorgenommene Interessenlösungen nachvollziehen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sowohl die Entstehungs- als auch die Wirkungszusammenhänge des deutschen und des EU-Rechts zu durchschauen, kompetenzielle Grundfragen des deutschen und unionalen Rechts zu beantworten sowie den rechtlichen Hintergrund des Binnenmarkts zu skizzieren. Im Bereich der wirtschaftsprivatrechtlichen Kernmaterie des Zivilrechts beherrschen die Studierenden auch grundlegende Falllösungstechniken.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>In der Kombination von Überblicks- und Vertiefungswissen gepaart mit rechtswissenschaftlichem Methodenwissen erlangen Studierende Kompetenzen, die grundsätzliche Normgebundenheit wirtschaftlichen Handelns zu erkennen und prototypische wirtschaftsprivatrechtliche Konfliktfelder sowohl prognostisch zu erfassen als auch retrospektiv zu lösen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattform), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Die Bearbeitungszeit der Klausuren beträgt zwischen 60 und 90 Minuten.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>

9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal im Jahr im Wintersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
11	Literatur Ann, Christoph/Hauck, Ronny/Obergfell, Eva Inés (2017): Wirtschaftsprivatrecht kompakt. München: Vahlen Detterbeck, Steffen (2018): Öffentliches Recht. München: Vahlen Hakenberg, Waltraud (2021): Europarecht. München: Vahlen Kühl, Kristian/Reichold, Hermann/ Ronellenfitsch, Michael (2019): Einführung in die Rechtswissenschaft. München: C.H. Beck Lange, Knut Werner (2015): Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht. München: Vahlen Medicus, Dieter/Petersen, Jens (2021): Grundwissen zum Bürgerlichen Recht. München: Vahlen Mehring, Jos/Hesse, Katrin/Herzog, Rainer/Kurtz, Thorsten (2019): Bürgerliches Recht für Studium und Praxis. München: Vahlen

1	Modulname Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
1.1	Modulkürzel 514
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Klüh
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich anhand der einschlägigen und aktuellen Literatur einen Überblick über die Funktionslogik unterschiedlicher Teilsysteme der Gesellschaft, insbesondere der Politik, der Wirtschaft und des Rechts. Dabei lernen sie, zwischen einer auf funktionaler Ausdifferenzierung basierenden Sichtweise und einer integrierten Betrachtungsweise zu wechseln. Hierdurch eröffnen sich erste Perspektiven auf Fragen der sozial-ökologischen und technologischen Transformation, die vielfach als Prozess beschrieben wird, im Rahmen dessen unterschiedliche Teilsysteme enger zusammenwirken.</p> <p>Grundlegende Theorien aus den Bereichen Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie vermitteln dabei eine Vielfalt an Perspektiven auf die Problemstellungen mit denen die Studierenden in ihren zukünftigen Beschäftigungsfeldern konfrontiert werden. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was ist der Forschungsgegenstand der verschiedenen Theorien? Welche Unterschiede gibt es beim Problemverständnis? Wie lassen sich die verschiedenen Perspektiven produktiv ins Gespräch bringen, um den Blick der Studierenden für den Zusammenhang von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft zu schärfen? Besondere Berücksichtigung finden vier theoretische Ansätze: Die Standardtheorien der Wirtschaftswissenschaften, die Systemtheorie, die Theorie der Spielarten des Kapitalismus sowie die Ökonomie der Konventionen. Diese werden in eine staatswissenschaftliche Betrachtung eingebettet. Dabei geht es weniger um eine detaillierte theoretische Aufarbeitung der Theorien. Vielmehr sollen die Bedingungen des Wirtschaftens, des Verwaltens und des Regierens in komplexen, sich transformierenden Gesellschaften an konkreten Beispielen erarbeitet werden. Dazu wird das Unternehmens- und Verwaltungshandeln in unterschiedlichen Spielarten des Kapitalismus, insbesondere in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Skandinavien und in den Vereinigten Staaten gegenübergestellt. Ordnungs- sowie verteilungspolitische Rahmenbedingungen werden insbesondere vor dem Hintergrund der Globalisierung diskutiert.</p>

3	<p>Ziele</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Umgang mit unterschiedlichen theoretischen Zugängen. Sie lernen Unterschiede und Grenzen der Interaktion zwischen den verschiedenen Disziplinen kennen. Sie verstehen grundlegende theoretische Positionen der Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, und haben einen Überblick über relevante Autoren und Positionen gewonnen. Sie sind vertraut mit dem Umgang mit Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen und können diese aufeinander beziehen.</p> <p>Die Studierenden können eine inhaltliche Position in angemessener Detaillierung wiedergeben. Sie wenden das jeweilige Problemverständnis auf konkrete Fragen an. Sie können sich eigenständig die relevante Fachliteratur erschließen, relevante Informationen für ihre Arbeits- und Lernbereiche bewerten und interpretieren, die relevanten Akteure von gesellschaftlichen Teilsystemen sowie die komplexen Zusammenhänge zwischen diesen Systemen erkennen, transdisziplinär verarbeiten und in Handlungsmaxime umsetzen.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Positionen unterschiedlicher Fachbereiche nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen sowie fachspezifische Perspektiven auf die relevanten Probleme ihres zukünftigen Beschäftigungsfelds zu beziehen. Dabei wird besonders die Kompetenz des Perspektivwechsels gestärkt, um zu einem besseren Problemverständnis beizutragen. Sie verstehen besser, welcher Logik das hiesige Verhalten von Organisationen unterliegt.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V), ergänzt durch Präsentationen oder Gruppendiskussionen der Studierenden</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten.</p> <p>Prüfungsvorleistung in Form von drei Lesetagebüchern, in denen die Studierenden sich jeweils mit ihrer Leseerfahrung in Bezug auf einen spezifischen Text auseinandersetzen. Die Prüfungsvorleistung kann benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Das Bestehen der Prüfungsvorleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>

11 Literatur

Dörre, Klaus, Hartmut Rosa, Karina Becker, Sophie Bose, Benjamin Seyd (2019): Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften. Berlin: Springer.

Hall, Peter A., and David Soskice, eds. *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage: The Institutional Foundations of Comparative Advantage*. Oxford 2001.

Klüh, Ulrich und Moritz Hütten (2021): Vorlesungsreader „Staat, Wirtschaft, Gesellschaft“. Hochschule Darmstadt.

Richard Sturn, Ulrich Klüh (eds.) (2021): *Der Staat in der Großen Transformation*, Marburg: Metropolis.

Sieghard Neckel, Ana Mijic, Christian von Scheve, und Monica Tifton, *Sternstunden der Soziologie: Wegweisende Theoriemodelle des soziologischen Denkens*, Frankfurt 2010.

1	Modulname Wissenschaftliche Arbeitsmethodik
1.1	Modulkürzel 515
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wissenschaftliche Arbeitsmethodik
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Bedia Sahin
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten von wissenschaftlichen Arbeiten • Thema einer wissenschaftlichen Arbeit: Themensuche und -auswahl, Titel der Arbeit, Themenanalyse und Grobgliederung • Literatursuche und -auswertung: wissenschaftliche Quellen, Materialbeschaffung, Literatúrauswahl und -systematisierung • Anleitung zur Literatursuche und zur elektronischen Recherche in Datenbanken • Erschließen von Textinhalten, Methoden zur Textanalyse, Text paraphrasieren • Formale Gestaltung der Arbeit: formaler und inhaltlicher Gliederungsaufbau, Tabellen und Abbildungen, Quellenverzeichnis, Anlagen • Zitierregeln: wörtliche und sinngemäße Zitate, zitieren mit Kurzbeleg und mit Vollbeleg, Abkürzungen in Fußnoten <p>Bausteine prozessorientierter Moderation, Zusammenhang zwischen Moderation und Präsentation als Teil der rhetorischen Kommunikation</p>

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die AbsolventInnen besitzen grundlegende explorative Kenntnisse im Bereich der wissenschaftlichen Arbeitsweise. Sie kennen die Konventionen des wissenschaftlichen Schreibens und der prozessorientierten Moderation. Sie verstehen literaturbasierend zu arbeiten und einzelne Moderationsschritte transferorientiert zur effizienten Gestaltung von Präsentationen mit Diskussionsanteilen einzusetzen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Somit sind sie in der Lage, relevante Informationen (sowohl diverse theoretische Ansätze als auch modellbasierte und empirische Dokumentationen) zu sammeln und sie kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Daher verfügen sie über die Kompetenz, strukturiert zu arbeiten. Sie können aus Informationen wissenschaftlich fundierte Schlussfolgerungen ziehen und diese auch präsentieren und diskutieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Exkursion</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden (Vorlesung zu wesentlichen Anforderungen an die wissenschaftliche Arbeitsmethodik, Präsentation und Diskussion der Texte)</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden (Erarbeiten der Texte im Modul Arbeitsmethodik)</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung (Präsentation der Hausarbeit 10 – 20 Minuten).</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>

11 Literatur

Andermann, U. / Drees, M. / Grätz, F. (2006): Duden – Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und Promotion, 3. völlig neu erarbeitete Auflage, Dudenverlag.

Bahr, J. und M. Frackmann (2011): Richtig zitieren nach der Harvard-Methode, Institut für Praxisforschung, Solothurn (Schweiz), www.institut-praxisforschung.ch.

Holzheu, H. (2008): Natürliche Rhetorik ohne Lampenfieber: Der Weg zum freien Reden, Orell Füssli

Isenring, W. (2002): Präsentationstechnik – gekonnt überzeugen, Isenring Business Training.

Klebert, K. / Schrader, E. / Straub, W. (2002): Moderationsmethode. Das Standardwerk, Windmühle.

Knoll, M. (2016): Empfehlungen für die Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit, Stand Juni 2016, mimeo.

Ottmers, C. (2007): Rhetorik, Metzler

Rost, F. (2010): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Wiesbaden: VS

Seifert, J. (2007): Visualisieren. Präsentieren. Moderieren, Gabal

Weitere Literatur zu den ausgewählten Themenschwerpunkten der Hausarbeiten werden in der Vorlesung genannt.

1	Modulname Nachhaltige Entwicklung
1.1	Modulkürzel 516
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Nachhaltige Entwicklung
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Ulrich Klüh, Jakob Bürkner
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Veranstaltung möchte die Studierenden gleich zu Beginn des Studiums dazu ermutigen, eigene Zugänge zum Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ (NE) zu finden und NE in ihrer hermeneutischen und normativen Dimension zu begreifen (Siehe insbes. Wagner, F., & Grunwald, A. (2015). Reallabore als Forschungs- und Transformationsinstrument Die Quadratur des hermeneutischen Zirkels. GAIA-Ecological Perspectives for Science and Society, 24(1), 26-31; Grunwald, A. (2016). Nachhaltigkeit verstehen. Oekom Verlag sowie Grunwald, A. (2018). Aus Unsicherheit lernen? Die hermeneutische Dimension unsicherer Zukünfte. Unsicherheit als Herausforderung für die Wissenschaft. Reflexionen aus Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften, 231-250.) Was bedeutet „Nachhaltige Entwicklung“ – bezogen auf die Stadt Darmstadt, die Region, aber auch in globaler Perspektive? Diese Fragen sind Gegenstand des Moduls.</p> <p>Die Veranstaltung kombiniert Vorlesungseinheiten (2.1) und eine parallel laufende, projektorientierte Gruppenarbeit (2.2).</p> <p>2.1 Vorlesungseinheiten</p> <p>In den Vorlesungseinheiten werden inhaltliche Impulse gegeben. Dabei geht es sowohl um ein Erlernen von Grundbegriffen als auch um erste Eindrücke der aktuellen Verwendung dieser Grundbegriffe in den disziplinären Diskursen der Wirtschafts-, Sozial-, Politik- und Naturwissenschaften.</p>

	<p>Die Studierenden sollen sich mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsverständnissen und –begriffen kritisch auseinandersetzen und die Fokussierung des Studiengangs auf Nachhaltige Entwicklung verstehen. Sie setzen sich mit unterschiedlichen „Zukünften der Nachhaltigkeit“ auseinander und erkunden etablierte und neue Dimensionen der Nachhaltigkeit. Sie lernen Messkonzepte Nachhaltiger Entwicklung, Nachhaltigkeitskonzepte/-strategien und dabei insbesondere auch die Sustainable Development Goals (SDG) kennen und beschäftigen sich mit Transformationsprozessen zur Nachhaltigkeit. Dabei setzen sie eigene Schwerpunkte, bspw. auf die Fragen des Zusammenhangs zwischen Nachhaltigkeit und technologischem Wandel, der Klima- und Umweltgerechtigkeit, sowie der Teilhabe und Partizipation.</p> <p>2.2 Gruppenarbeit</p> <p>In zufällig zusammengesetzten Kleingruppen (um die Teamfähigkeit in neuen unbekanntem Situationen zu erlernen) bearbeiten die Studierenden mit dem Ansatz des forschenden Lernens ein frei wählbares Thema/Fragestellung zu einer spezifischen Nachhaltigkeitsproblematik (z.B. bezogen auf die Stadt Darmstadt, die Region, oder auch in globaler Perspektive). Sie erarbeiten hierzu eine Ergebnispräsentation, die am Semesterende vorgestellt wird.</p>
<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen grundlegenden theoretischen Positionen der Wirtschaftswissenschaften; Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften und der Gesellschaftswissenschaften zum Thema Nachhaltige Entwicklung. Sie können Positionen unterschiedlicher Fachgebiete auch der Naturwissenschaften nachvollziehen und erinnern dauerhaft die wesentlichen Begriffe der einschlägigen Diskurse um Nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen aus Informationen über Probleme mangelnder Nachhaltigkeit wissenschaftlich fundierte Schlussfolgerungen für den öffentlichen Sektor und für andere Sektoren abzuleiten. Bei der Bewertung und Entwicklung von konkreten Vorschlägen zum Umgang mit mangelnder Nachhaltigkeit berücksichtigen sie kritische emanzipatorische Erkenntnisse.</p> <p>Die Studierenden lernen, von anderen zu lernen; die Bedürfnisse, Perspektiven und Handlungen anderer zu verstehen und zu reflektieren, mit Konflikten in Gruppen umzugehen und kollaboratives, partizipatives Problemlösen möglich machen zu können.</p> <p>Die Studierenden reflektieren die eigenen Werte, Wahrnehmungen und Handlungen und nehmen eine Position im Nachhaltigkeitsdiskurs ein.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Projektarbeit in Kleingruppen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>

6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer Präsentation der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit (ca. 20 Min., mit der Einbindung von didaktischen Elementen und teilnehmeraktivierenden Methoden) und • eines 3-seitigen Einzel-Reflexionsberichts über die persönlichen Erkenntnisse des Moduls und der Zusammenarbeit in der Gruppe. Dabei werden das persönliche Verständnis von Nachhaltigkeit und die Auswirkungen auf die berufliche und persönliche Entwicklung, die zentralen Erkenntnisse nachhaltiger Entwicklung aus den Vorlesungsveranstaltungen, mögliche offene Fragen, sowie die Reflektion der Gruppenarbeit thematisiert. <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist ggf. auch für die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre B.Sc., Energiewirtschaft B.Sc, sowie Logistik B.Sc. verwendbar.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Adloff, Frank, and Sieghard Neckel. "Modernisierung, Transformation oder Kontrolle?." Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften. Springer VS, Wiesbaden, 2019. 167-180.</p> <p>Adloff, Frank, and Sieghard Neckel (2019): Futures of sustainability as modernization, transformation, and control: A conceptual framework. Sustainability Science, 14(4), 1015-1025.</p> <p>Deutsche Bundesregierung (2021): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021. Berlin</p> <p>Grunwald, Armin (2016). Nachhaltigkeit verstehen. München: Oekom Verlag.</p> <p>Hauff, Michael (2014): Nachhaltige Entwicklung. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Heinrichs, Harald und Michelsen, Gerd (Hrsg.): Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.</p> <p>Holzbaur, Ulrich (2020): Nachhaltige Entwicklung, Wiesbaden: Springer Verlag.</p> <p>Müller-Christ, Georg (2020): Nachhaltiges Management. 3. Auflage. Baden-Baden: Nomos Verlagsges.MBH + Co.</p> <p>United Nations (in der jeweils neusten Auflage): Global Sustainable Development Report. New York.</p>

1	Modulname Public Management im Zeitalter der Großen Transformation
1.1	Modulkürzel 521
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Public Management im Zeitalter der Großen Transformation
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Friederike Edel, Prof. Dr. Ulrich Klüh
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Vorlesung ist in drei Teile gegliedert.</p> <p>In einem ersten Teil setzen sie sich mit Grundbegriffen und Grundproblemen gesellschaftlicher Transformationsprozesse auseinander, insbesondere im Hinblick auf die folgenden Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Beschreibungen gesellschaftlicher Transformation vor dem Hintergrund globaler Problemlagen und technologischer Herausforderungen • Grundlagen transformativer Forschung, bspw. Szenariotechnik und Theory of Change • Modernisierung versus Transformation • Welche Systeme und Akteure wirken in einer großen Transformation zusammen? • Was bedeutet Transformation in geteilter Verantwortung? • Akteurs- und Governancenetzwerke als Grundelemente von Transformationsprozessen <p>In einem zweiten Teil wird die Rolle des öffentlichen Sektors und dabei insbesondere des Public Management in der sozio-ökologischen und technologischen Transformation unserer Gesellschaft besprochen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Anforderungen, Auftrag und Aufgaben des Public Managements in der Großen Transformation, insbes. im Kontext von Akteurs- und Governancenetzwerken? • Welche Rolle spielen Verwaltung und öffentliche Unternehmen bei der Bewältigung von „Wicked Problems“? • Wie wirkt sich Transformation auf die Legitimation, Wirksamkeit und Effektivität staatlichen Handelns aus? • Welche Formen der strategischen Planung und Steuerung, Wirkungsmessung und Evaluation gewinnen in transformativen Prozessen an Bedeutung?

- Welche Herausforderungen bergen Große Transformationen für Managementprozesse allgemein, welche für Managementprozesse im öffentlichen Sektor?
- Wie sehen Zukunftsbilder des Public Management im Kontext einer transformativen Staatlichkeit aus?

Im dritten Teil werden Beispiele für aktuelle Herausforderungen sowie gelungene und gescheiterte Versuche eines transformativen Public Managements vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Beispielen aus dem kommunalen und regionalen Bereich (insbesondere aus der Region), aber auch nationale und supranationale Anwendungsfälle sollen berücksichtigt werden.

3 Ziele

Kenntnisse:

Die Studierenden kennen und verstehen Rolle und Bedeutung des Public Managements für das Gelingen einer großen Transformation. Sie verstehen die Rolle der Verwaltung als Gestalter bzw. Umsetzer der Rahmenbedingungen der Großen Transformation und die Anforderungen, die an das Public Management dabei gestellt werden. Sie verstehen Verwaltung als demokratisch legitimer Akteur, die glaubwürdig zwischen den Sektoren vermitteln muss. Sie haben ein Grundverständnis für transformative Forschung entwickelt. Sie kennen Strategien und Systeme, um mit „wicked problems“ umzugehen.

Fertigkeiten:

Damit sind sie in der Lage, systemische Zusammenhänge für gelingende Transformationsprozesse zu analysieren, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und diese zu diskutieren. Sie können unterschiedliche Transformationsfelder beschreiben und die Relevanz des Public Managements in diesen Feldern diskutieren. Sie können unterschiedliche Anforderungen an das Public Management („Trilemmas demokratischer Politik“) diskutieren.

Sie können die Schlüsselrolle der Verwaltung in der Transformation mit Personen aus anderen Fachbereichen diskutieren. Anhand von Fallbetrachtungen werden sie befähigt, relevante Informationen für ein zukunftsorientiertes Verständnis von Public Management zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, die relevanten Akteure des Systems sowie die komplexen Zusammenhänge zu erkennen,

Kompetenzen:

Dadurch erlangen sie die Kompetenz, neue/eigene Konzepte für komplexe, divergierende Situationen und Handlungsanforderungen zu kreieren, transdisziplinär zu denken und zu handeln. Sie erkennen die Relevanz von demokratischer Partizipation und demokratischem Konflikt. Sie sind in der Lage, Wissenslücken zu identifizieren und bedeutende Fragen zu stellen, die unterschiedliche Sichtweisen integrieren und zu besseren Lösungen beitragen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung (V)

Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5 Arbeitsaufwand und Credit Points

Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)

Präsenzzeiten: 64 Stunden

Selbststudium: 86 Stunden

6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung einer Fallstudie in Kleingruppen „Studienarbeit“ gemäß § 13 ABPO oder schriftlicher Klausurprüfung von 60 – 90 Minuten (E-Klausuren möglich).</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Einführung in das Public Management, Nachhaltige Entwicklung</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>

11 LiteraturTeil I:

Dörre, Klaus, Hartmut Rosa, Karina Becker, Sophie Bose, Benjamin Seyd (2019): Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften. Berlin: Springer.

Kristof, K. (2010). Wege zum Wandel: wie wir gesellschaftliche Veränderungen erfolgreicher gestalten können. Oekom-Verl.

Schneidewind, Uwe (2018): Die große Transformation: eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels (Originalausgabe). Fischer Taschenbuch

Schneidewind, Uwe / Singer-Brodowski, Mandy (2014): Transformative Wissenschaft. Klimawandel im Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: metropolis

WBGU - Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen. (2011). Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. WBGU

Teil II:

Considine, M. (2013). Governance networks and the question of transformation. Public Administration, 91(2), 438-447.

Klijn, Erik Hans, and Joop Koppenjan. Governance networks in the public sector. Routledge, 2015.

Meadowcroft, James (2007) Who is in Charge here? Governance for Sustainable Development in a Complex World*, Journal of Environmental Policy & Planning, 9:3-4, 299-314

Sørensen, Eva, and Jacob Torfing, eds. Theories of democratic network governance. Springer, 2016.

Richard Sturn, Ulrich Klüh (eds.) (2021): Der Staat in der großen Transformation, Marburg: Metropolis.

The Future of Government 2030+ der Europäischen Union, online unter <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC115008>

Veit, Sylvia, Reichard, Christoph und Wewer, Götrik, Hrsg. 2019. Handbuch zur Verwaltungsreform, 5. komplett neugestaltete Auflage. Wiesbaden: Springer.

Teil III:

WBGU - Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen. (2016). Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte. WBGU.

WBGU - Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2019). Unsere Gemeinsame digitale Zukunft. Berlin: WBGU.

Wechselnde Texte und Materialien zu Fallbeispielen.

1	Modulname Grundlagen des öffentlichen Rechnungswesens und Controlling
1.1	Modulkürzel 522
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Grundlagen des öffentlichen Rechnungswesens und Controlling
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Christopher Almeling, Hanns Rüsçh
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Technik der doppelten Buchführung (Doppik) • Einfache bilanztheoretische Grundkonzeptionen, d.h. Fragen der Periodisierung, Bewertung und Erhaltungsprobleme • Beurteilung und Buchung typischer Geschäftsvorfälle (unter Berücksichtigung der Zahlungswirksamkeit) • Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Vermögensgegenstände und Schulden • Vermögensrechnung (Bilanz), Ergebnisrechnung, Finanzrechnung • Organisation von Buchführungs-, Kontroll- und Informationssystemen • Controlling als Bestandteil des Steuerungssystems der öffentlichen Verwaltung • Controllingansätze und -instrumente • Ziel- und Kennzahlensysteme und Berichtswesen

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen die Systematik der doppelten Buchführung. Sie kennen die buchführungsrelevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen im öffentlichen Bereich.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte in einem Buchführungssystem abzubilden. Dazu können sie üblicherweise vorkommende Geschäftsvorfälle und die damit verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen. Sie sind in der Lage, Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Methoden des Controllings (bspw. Ermittlung für den öffentlichen Bereiche relevanter Kennzahlen) anzuwenden.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung von Ansatz- und Bewertungsvorschriften und die Wirkung auf den öffentlichen Haushalt zu beurteilen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Hausarbeit – auch in Gruppenarbeit – von 8 – 12 Wochen.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>

11 Literatur

Eisele, Wolfgang / Knobloch, Alois Paul (2018): Technik des betrieblichen Rechnungswesens. München: Vahlen

Mord-Wohlgemuth, Bernhard / Watz, Jürgen / Weise, Thorsten / Hoch, Carsten / Ostgen, Stephan (2016): Kommunale Doppik Hessen. Stuttgart: Deutscher Gemeindeverlag

Rückwart, Wolf-Dieter / Schmolke, Siegfried / Deitermann, Manfred / Flader, Björn / Stobbe, Susanne (2021): Industrielles Rechnungswesen – IKR. Braunschweig: Winklers

Schultz, Volker (2011): Basiswissen Rechnungswesen. München: C.H. Beck

1	Modulname Staatsorganisationsrecht und Europarecht
1.1	Modulkürzel 523
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Staatsorganisationsrecht und Europarecht
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Philipp Thiele
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Lehrveranstaltung "Staatsorganisationsrecht und Europarecht" beinhaltet neben einer Einführung in den Begriff und die Bedeutung des Verfassungsrechts die Erörterung der Staatsstrukturprinzipien (Demokratie, Rechtsstaat etc.), der obersten Staatsorgane des Bundes, der staatlichen Funktionen (insbesondere die Gesetzgebung) und der Einbindung Deutschlands in die Europäische Union.</p> <p>Daneben führt dieses Modul auch in die vielseitigen Ebenen supranationalen Rechts sowie deren Wechselbeziehung mit dem nationalen Recht ein.</p> <p>Im Europarecht werden die Grundstrukturen des institutionellen und materiellen Unionsrechts einschließlich der Grundfreiheiten behandelt. Die rechtlichen Grundlagen des Europarechts werden unter Berücksichtigung der Organisationsstruktur der Europäischen Union, der Organe und der Institutionen der Europäischen Gemeinschaft vermittelt.</p>
3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die rechtliche Verankerung der Staatsstrukturprinzipien, der Staatsfunktionen und der Staatsorgane im Verfassungsrecht und die internationalen Bezüge des Grundgesetzes. Daneben erhalten die Studierenden einen Überblick über die Entstehung der Europäischen Union, deren Organe sowie deren Organisation und Funktionsweise.</p>

	<p>Ein besonderes Augenmerk wird auf das Verstehen der Normgenese gelegt. Die Studierenden kennen und verstehen die rechtlichen Grundlagen der EU, ihrer Organe und der Grundfreiheiten.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage eigene Falllösungen bezüglich konkreter Fälle im Staatsorganisationsrecht und im Europarecht kooperativ und kritisch zu erarbeiten. Des Weiteren können sie relevante Gerichtsentscheidungen und Falllösungen kooperativ und methodisch einordnen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer mündlichen Prüfung von 15 – 45 Minuten.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Einführung in das Recht</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Degenhart, Christoph (2021): Staatsrecht I. Staatsorganisationsrecht. Heidelberg: C.F. Müller Verlag</p> <p>Herdegen Matthias (2020): Europarecht. Nördlingen: C.H. Beck Verlag</p> <p>Hobe, Stephan/Fremuth, Michael (2020): Europarecht. München: Vahlen Verlag</p> <p>Ipsen, J. (2021): Staatsrecht I: Staatsorganisationsrecht. München: Vahlen Verlag</p> <p>Kock, K./Stüwe, R. et al. (2020): Öffentliches Recht und Europarecht. Herne: NWB Verlag</p> <p>Streinz, Rudolf (2019): Europarecht. Heidelberg: C.F. Müller Verlag</p>

1	Modulname Einführung in die VWL
1.1	Modulkürzel 524
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Einführung in die VWL
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Ulrich Klüh
1.6	Weitere Lehrende Stefan Puth, Dr. Bedia Sahin, Prof. Dr. Benjamin Engelstätter
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Lehrveranstaltung teilt sich etwa zu je einem Viertel in die Bereiche Grundlagen und Dogmengeschichte, Mikro- und Makroökonomie sowie Finanzwissenschaften/Public Economics auf. Dabei wird eine plurale Konzeption verfolgt, wobei die Auswahl der diskutierten orthodoxen und heterodoxen Ansätze an den Bedürfnissen eines Beschäftigten im öffentlichen Sektor sowie an sozial-ökologischen sowie technologischen Fragestellungen orientiert wird. Eine besondere Berücksichtigung finden wirtschaftspolitische Fragestellungen auf unterschiedlichen Ebenen des Staatswesens.</p> <p>Grundlagen und Dogmengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung – „Wissenschaft der Märkte“ oder „Staatswissenschaft“? • Aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen • Geschichte und Methoden der Volkswirtschaftslehre • Die gesellschaftliche Rolle der Volkswirtschaftslehre <p>Mikroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der marktwirtschaftlichen Preisbildung: Angebot und Nachfrage, Elastizität, Markteffizienz und Marktrenten, Marktversagen • Umweltökonomik • Kritik der und plurale Alternativen zur neoklassischen Mikroökonomik

Makroökonomie

- Makroökonomische Problemstellungen
- Einführung in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Geld- und Fiskalpolitik
- Krisen
- Wirtschaftswachstum und Verteilungsfragen

Finanzwissenschaften/Public Economics

- Staatsfunktionen (Allokations-, Distributions- und Stabilisierungsfunktion)
- Meritorische Güter
- Volkswirtschaftliche Grundlagen der Staatseinnahmen und -ausgaben
- Aktuelle Probleme

3 Ziele

Übergreifende Lernziele sind die Kenntnis einschlägiger und für den öffentlichen Sektor in einer Transformationsmaßgeblichen Theorien, die Fähigkeit, sich kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Denkweisen und Argumentationen auseinanderzusetzen sowie volkswirtschaftliche Zusammenhänge sinnvoll in die Formulierung von transformatorischen Politikansätzen zu integrieren.

Grundlagen und Dogmengeschichte

- Die Studierenden kennen den Untersuchungsgegenstand, die Ideengeschichte sowie die methodischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre.
- Sie eignen sich aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik über die Verwendung entsprechender Medien an. Sie reflektieren die gesellschaftliche Rolle der Volkswirtschaftslehre kritisch und stellen Bezüge zwischen wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ihrer Lebensrealität her.
- Sie vertreten volkswirtschaftliche Standpunkte gegenüber anderen Studierenden in Gruppen- und Plenumsdiskussionen

Mikroökonomie

- Die Studierenden erlernen beispielsweise den Umgang mit Angebots- und Nachfragekurven und entwickeln ein Verständnis für volkswirtschaftliche Modelle
- Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden historische sowie aktuelle Marktsituationen, wie z. B. die Preisentwicklung auf verschiedenen Märkten einschätzen
- Die Studierenden können erläutern, warum dem Staat in einer Marktwirtschaft eine besondere Rolle zukommt, und sind in der Lage passende Staatseingriffe bei Marktversagen zu entwickeln, insbesondere im Hinblick auf Transformationsprobleme

Makroökonomie

- Die Studierenden erinnern grundlegende makroökonomische Zusammenhänge, können makroökonomische Entwicklungen in einer Volkswirtschaft beschreiben und einfache makroökonomische Modelle anwenden.
- Basierend auf diesen Kenntnissen sind die Studierenden im Umgang mit makroökonomischen Daten geübt und in der Lage aktuelle makroökonomische Entwicklungen zu analysieren
- Die Studierenden sind in der Lage wirtschaftspolitische Reaktionen auf bestimmte makroökonomische Entwicklungen zu analysieren und vor allem zu bewerten.

Finanzwissenschaften/Public Economics

- Die Studierenden reflektieren kritisch das Zusammenwirken von Staat und Wirtschaft
- Sie kennen die wesentlichen Instrumente und Verfahrensweisen staatlicher Wirtschaftstätigkeit,
- Sie werten relevante volkswirtschaftliche Informationen zielgerichtet für ihre Arbeits- und Lernbereiche aus.

4 Lehr- und Lernformen

Seminaristische Vorlesung (V)

Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5 Arbeitsaufwand und Credit Points

Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)

Präsenzzeiten: 64 Stunden

Selbststudium: 86 Stunden

6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung von 60 – 90 Minuten. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.
11	Literatur Bontrup, Heinz-J. und Marquardt, Ralf-M. (2021): Volkswirtschaftslehre aus orthodoxer und heterodoxer Sicht De Gruyter Oldenbourg. Bofinger, Peter. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten. Pearson Deutschland GmbH, 2011. Chang, Ha-Joon. 23 things they don't tell you about capitalism. Bloomsbury Publishing USA, 2012. Hagen, T., Klüh, U., & Sauer, S. (2017). Makroökonomie Übungsbuch. Pearson Deutschland GmbH, 2011. Mankiw, N. G., Taylor, M. P., Wagner, A., & Herrmann, M. (2008). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

1	Modulname Statistik und empirische Sozialforschung
1.1	Modulkürzel 525
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Statistik und empirische Sozialforschung
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Bedia Sahin
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der empirischen Sozialforschung wie Kriterien von Wissenschaftlichkeit und Kennzeichen wissenschaftlicher Forschung • Grundzüge der Wissenschaftstheorie (z.B. Hypothesen, induktives vs. deduktives Vorgehen) • Methoden der empirischen Sozialforschung, insbesondere Auswahl von verschiedenen Forschungsansätzen (z.B. Grounded Theory, Aktionsforschung), Erhebungsmethoden (z.B. Interview, schriftliche Befragung) und Analysemethoden (z.B. Inhaltsanalyse) in qualitativer und quantitativer Forschung • ihre Vor- und Nachteile der Anwendung sowie mögliche Fehlerquellen • Aspekte Stichprobenziehung, Frageformen, Fragebogengestaltung sowie angemessene Ergebnisdarstellung
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden besitzen breites und integratives Wissen zur empirischen Sozialforschung einschließlich kritischen Verständnisses der wichtigsten Methoden. Sie kennen und verstehen die Kennzeichen wissenschaftlicher Forschung, insbesondere die Unterscheidung zwischen Alltagswissen und empirischer Wissenschaft sowie die grundlegenden Positionen der empirischen Sozialforschung (qualitativ, quantitativ). Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, verschiedene Forschungsansätze, Erhebungs- und Analysemethoden der empirischen Sozialforschung zu nennen, charakterisieren, voneinander abzugrenzen und deren Eignung für eine vorgegebene Fragestellung zu bewerten. Kompetenzen: Damit verfügen Sie über die Kompetenzen, eine eigene Untersuchung begründet zu planen, selbständig durchzuführen und auszuwerten.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Hausarbeit – auch in Gruppenarbeit – von 8 – 12 Wochen. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.
11	Literatur Atteslander, P. et al. (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin, Erich Schmidt-Verlag. Diekmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Rowohlt. Flick, U. (2002): Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung, 4. Aufl., Reinbek, Rowohlt. Hussy et al. (2013): Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor, 2. Aufl., Berlin Heidelberg, Imprint: Springer. Kromrey, H. et al. (2016): Empirische Sozialforschung, UTB. Pötschke, M. (2010): Datengewinnung und Datenaufbereitung, in: Wolf, C. / Best, H. (Hrsg.), Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Springer VS, S. 41-64. Schnell, R. et al. (2018), Methoden der empirischen Sozialforschung, Oldenbourg, De Gruyter Strübig, J. (2018), Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende, Oldenbourg: De Gruyter.

1	Modulname Smart and Sustainable Cities and Regions
1.1	Modulkürzel 526
1.2	Art Pflicht, Studierende des Dualen Studienmodells leisten dieses Modul in der Kooperationsorganisation ab.
1.3	Lehrveranstaltung Smart and Sustainable Cities and Regions
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Werner Stork
1.6	Weitere Lehrende Dr. Bernhard Minge, Prof. Dr. Friederike Edel
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Leitlinien im Rahmen von Veränderung im städtischen oder regionalen Umfeld • Mensch und Technik: Gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte kooperationsfördernder Technologien und technischer Entwicklungen für ein zukunftsfähiges Miteinander • Innovationen und Mehrwerte für die Menschen in der Stadt und der Region: Klimaschutz und Mobilität als treibende Faktoren • Nachhaltige (Geschäfts-)Modelle für den öffentlichen Sektor, Unternehmen und Nonprofit-Organisationen • Changeprojekte zum Thema Smart City und Smart Region wertschätzend und nachhaltig gestalten • Aktueller Stand der Smart City Aktivitäten in Deutschland und Europa: z.B. Green City Masterpläne unter den Fokuspunkten Umwelt, Energie, Mobilität, Bildung und Gesundheit • Beispielhafte Stichwortauswahl: Sustainable Development Goals, Servant Leadership, Personenzentrierter Ansatz, Themenzentrierte Interaktion, Effectuation Prinzip, Harvard Konzept und Win-Win-Lösungen, methodenbasiertes Programm- und Projektmanagement des OGC

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Management des Wandels und von Veränderungen im Kontext von Smart City und Smart Region Projekten. Erkennen der Zusammenhänge und Auswirkungen von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Aspekten bei Innovationsprojekten in der Stadt und der Region.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Analyse von laufenden und geplanten Aktivitäten in Städten und in der Region in Hinblick auf die erworbenen Kenntnisse. Anwenden der Lerninhalte auf konkrete Maßnahmen wie z.B. bei bestehenden Green City Masterplänen. Bilden von Arbeitshypothesen und Ausarbeitung von Empfehlungen auf der Basis der durchgeführten Analysen. Einsatz und Reflexion der Lerninhalte in Kleingruppen und Teams.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Bearbeitung von exemplarischen Fallbeispielen im Semester in Einzelarbeit oder in Kleingruppen. Erstellung von Analysen und Konzepten zur Auswahl geeigneter Projekte im Smart City Kontext und Gestaltung eines wertschätzenden Wandels mit dem Ziel nachhaltige und Resilienz fördernde Lösungen zu etablieren, die ein lebenswertes kooperatives Umfeld für die Menschen in der Stadt und der Region ermöglichen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Studierende der regulären Studiengangsform: Seminaristische Vorlesung (V), Übungen (Ü) und Exkursionen (E)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Präsentation einer Fallstudie in Einzelarbeit oder in Kleingruppen (Vortragszeit 10 - 20 Minuten pro Person) mit Ausarbeitung (8 - 10 Seiten je Fallstudie) oder einer schriftlichen Klausurprüfung von 60 - 90 Minuten.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit (für Studierende der regulären Studiengangsform 4 SWS) und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten. Studierende des Dualen Studienmodells absolvieren das Modul in der Kooperationsorganisation.</p>

10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.
11	Literatur Ahrend, Klaus-Michael (2016): Geschäftsmodell Nachhaltigkeit. Wiesbaden: Springer Gabler Hertzsch, Eckhart/Heuser, Lutz (Hrsg.) (2018): Mensch und Technik in der Smart City. Berlin: Beuth Mertens, Artur/ Ahrend, Klaus-Michael/ Kopsch, Anke/ Stork, Werner (Hrsg.) (2021): Smart Region. Wiesbaden: Springer Gabler.

1	Modulname Management des organisationalen Wandels
1.1	Modulkürzel 531
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Management des organisationalen Wandels
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Werner Stork, Prof. Dr. Anke Kopsch
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Heike Nettelbeck
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsabgrenzungen: Wandel, Transformation, Transformationsprozesse, Changemanagement, Projektmanagement • Dimensionen von Veränderungen und spezifische Besonderheiten in Phasen der Veränderung • Akteure, Beteiligte und Stakeholder in Veränderungsprozessen • Komplexitäten sowie Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten in Veränderungsprozessen • Phasen der Veränderung (die klassischen Modelle nach Lewin und Kotter) • Technische, prozessuale und personelle/kulturelle Reifegrade in Veränderungsprozessen • Informieren, Kommunizieren und Lernen in Veränderungsprozessen • Führen in Veränderungsprozessen • Systematische Ansätze zum Changemanagement • Organisationale Transformationsprozesse • Organisationales Lernen • Neugier und Resilienz

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Management des organisationalen Wandels als besonderes Qualitätsmerkmal darstellen und deren Funktionen, Eigenschaften und Bedeutung beschreiben. Systematische Ansätze, die involvierten Akteure, die verschiedenen Reifegrade und Dimensionen von Transformationsprozessen in ihrer Form und Wirkung erläutern und erklären. Grundlegende Konzepte des organisationalen Lernens, zur Förderung von Resilienz und Neugier darstellen und erläutern.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Betriebliche Situationen unter zur Hilfenahme der einschlägigen Modelle und Konzepte analysieren. Geeignete Konzepte zur Bewältigung aktueller Herausforderungen auswählen und geeignete Maßnahmen im Bereich des Managements und der Führung, entsprechend der klassischen und systematischen Konzepte, ableiten.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Fallbeispiele zu aktuellen betrieblichen Herausforderungen (Change resp. Transformations-Aufgaben) analysieren sowie Konzepte zur Gestaltung des organisationalen Wandels vorstellen.</p> <p>(Wert-) Haltung: Herausarbeiten und Darstellen, welche Veränderungen in Bezug auf die Werte und Haltung („mindset“) der Beteiligten mit diesem organisationalen Wandel verbunden sind und darstellen, wie diese begleitenden Veränderungen erreicht werden sollen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Übungen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskript, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden (Vor- und Nachbereitung, Ausarbeitungen, Prüfungsvorbereitung)</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Studienarbeit.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Modul „Management und Organisation“</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Kann in ähnlicher Form auch in anderen betriebswirtschaftlichen Bachelorstudiengängen eingesetzt werden.</p>

11 Literaturverzeichnis

Kotter, John P., Rathgeber, Holger (2017): Das Pinguin-Prinzip. München: Droemer Knauer Verlag

Kozica, Arjan; Kaiser, Stephan; Brandl, Julia (2019): Organisationslernen. Wiesbaden: Springer VS

Schäfer, Frank (2005): Change Management für den öffentlichen Dienst. Hamburg: Murmann Publishers

Seibel, Wolfgang (2016): Verwaltung verstehen. Berlin: Suhrkamp Verlag

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

1	Modulname Öffentliche Finanzwirtschaft
1.1	Modulkürzel 532
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Öffentliche Finanzwirtschaft
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Christopher Almeling, Hanns Rüsçh
1.6	Weitere Lehrende Keine
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Organisation des Staates (Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträger, Beteiligungen) • Öffentliche Güter und Leistungen (bspw. Straßen, Verteidigung, Kinderbetreuung) sowie Transferleistungen (bspw. Kindergeld, BAFÖG, Grundrente) • Öffentliche Einnahmen insb. öffentlich-rechtliche Abgaben (Steuern, Gebühren, Beiträge), Beteiligungserträge und Staatsverschuldung • Öffentlicher Haushalt
3	Ziele <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen die Aufgaben verschiedener staatlicher Aufgabenträger und die damit verbundenen Ausgaben sowie die Möglichkeiten, staatliche Einnahmen zur Erfüllung der Aufgaben zu generieren. Sie kennen und verstehen die Grundsätze für das Aufstellen eines Haushaltsplans sowie die Instrumente des Haushaltsvollzugs. Darüber hinaus kennen und verstehen sie die hierfür relevanten, maßgeblichen rechtlichen Grundlagen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen von Entscheidungen politischer Entscheidungsträger sowie von externen Entwicklungen auf den Haushaltsplan abzuschätzen und zu simulieren. Sie können die wesentlichen Steuerungsinstrumente im Haushaltsvollzug sowie die möglichen Finanzierungsregeln bei notwendigen Abweichungen vom Haushaltsplan anwenden.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen, einen Haushaltsplan zu analysieren, zu interpretieren und die dadurch gewonnenen Erkenntnisse adressatengerecht aufzubereiten.</p>

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V) und Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Hausarbeit – auch in Gruppenarbeit – von 8 – 12 Wochen.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Module "Staat, Wirtschaft und Gesellschaft", "Grundlagen des öffentlichen Rechnungswesens und Controlling", „Staatsorganisationsrecht und Europarecht“</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Leibinger, Bodo/Müller, Reinhard/Züll, Bernd (2021): Öffentliche Finanzwirtschaft, München: R. v. Decker</p> <p>Spremann, Klaus (2019): Öffentliche Finanzwirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Zimmermann, Horst/Henke, Klaus-Dirk/Broer, Michael (2013): Finanzwissenschaft, München: Vahlen</p>

1	Modulname Verwaltungsrecht
1.1	Modulkürzel 533
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Verwaltungsrecht
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Philipp Thiele
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Dieses Modul führt in das Allgemeine Verwaltungsrecht ein und vermittelt Kenntnisse über das Verwaltungssystem und deren Funktionsweise. Die Studierenden werden mit Grundkategorien und Rechtsgrundlagen des Verwaltungsrechts und ihren praktischen Implikationen vertraut gemacht. Die folgenden Themenfelder werden insbesondere Gegenstand dieses Moduls sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Aussagen des Grundgesetzes und ihre Bedeutung für das Verhältnis zwischen Staat und Bürgern, • Handlungsformen der Verwaltung, • Verwaltungsaktlehre • Verwaltungsorganisation und Verwaltungsverfahren, • Verwaltungsrechtlicher Rechtsschutz gegenüber behördlichen Entscheidungen • Bescheid- und Gutachtentechnik

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über das allgemeine Verwaltungsrecht und erhalten eine Einführung in die Gutachten- und Bescheidtechnik.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften des öffentlichen Rechts einzelfallbezogen anwenden, • die rechtlichen Vorgaben des allgemeinen Verwaltungsrechts in der Fallbearbeitung umzusetzen und • die Bescheidtechnik anwenden. <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mögliche Fehler eines Verwaltungsaktes erkennen, deren Auswirkungen darstellen, • bereits erlassene Verwaltungsakte aufheben und • den Rechtsschutz des Bürgers gegen Verwaltungsmaßnahmen darstellen.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer mündlichen Prüfung von 15 – 45 Minuten.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Einführung in das Recht</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>

11 Literatur

Ipsen, Jörn (2019): Allgemeines Verwaltungsrecht. München: Vahlen

Peine, Franz-Joseph/Siegel, Thorsten (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht. Heidelberg: C.F. Müller

Maurer, Hartmut/Waldhoff, Christian (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht. München: C.H. Beck

1	Modulname Plurale Gesellschaft
1.1	Modulkürzel 534
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Plurale Gesellschaft / Plural Societies
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Tamara Onnis (Koordination IR/Intercultural Communication), Wenzel Stammnitz-Kim (Koordination Business English)
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Englisch
2	Inhalt Das Modul zielt auf ein Verständnis für Probleme und Möglichkeiten interkultureller Kommunikation, Integration und Kooperation im Hinblick auf die innere Verwaltung und ihre Beziehung zur pluralen Gesellschaft. Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über theoretische Grundlagen und Modelle von Kultur, über grundlegende Themen interkultureller Kommunikation, sowie das Potenzial und die Probleme von Diversität. Anhand von „critical incidents“ und Beispielen aus der Erfahrung der Studierenden selbst soll Sensibilisierung für unterschiedliche kulturell geprägte Erwartungshaltungen und Situationsdeutungen im Hinblick auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität, wirtschaftliche Situation etc. hergestellt werden. Dabei soll die Unterrichtssprache Englisch (auf Niveau B1 nach dem GER) helfen, interkulturelle Sprachbarrieren abzubauen sowie einen Einstieg in Formen professioneller internationaler Kommunikation (Präsentationen halten, per Brief und Email korrespondieren, Telefonate führen) zu finden.

3 Ziele

Kenntnisse:

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die vielschichtigen sozio-kulturellen Dimensionen des Zusammenlebens moderner, pluraler Gesellschaften und über die notwendigen Fähigkeiten, um kultursensibel mit Menschen unterschiedlicher Kulturen zu agieren und zu kommunizieren.

In kommunikationsbezogenen Übungseinheiten werden wissenschaftliche und fachspezifische Themen analysiert und bearbeitet, z.B.:

- Was ist Kultur? Modelle und theoretische Grundlagen von Kultur
- Kulturdimensionen (National- / Unternehmens- / Geschlechter- / Gruppenkulturen, etc.)
- Umgang mit kultureller Diversität (Analyse von „critical incidents“ und von interkulturellen Missverständnissen)
- Diversität in Organisationen, in Verwaltung und Management
- Mündliche Sprachkompetenz in Englisch (z.B. Präsentationen)
- Schriftliche Sprachkompetenz in Englisch (z.B. berufsbezogene Korrespondenz, Protokolle, Berichte)
- Angewandte interkulturelle Kommunikationskompetenzen (z.B. Leitung internationaler Meetings)

Fertigkeiten:

Die Studierenden festigen und erweitern Fertigkeiten in der englischen Gemein- und Fachsprache und erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Gestaltung interkultureller Kommunikationssituationen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, interkulturelle Konzepte auf Praxis-Situationen anzuwenden und interkulturelle Konflikte durch Perspektivwechsel zu bearbeiten. Die Studierenden können mündliche und schriftliche englische Sprachfertigkeiten in internationalen Meetings, für Telefonate, Korrespondenz und Präsentationen einsetzen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen die Grundlagen relevanter kultureller und interkultureller Theorie und können strategisch und diversitätssensibel agieren, sie können interkulturell kompetent und erfolgreich in Verwaltungshandlungen kommunizieren.

Die Studierenden haben gelernt, Diversität als konstruktiven Faktor in nationalen und internationalen Beziehungen zu begreifen und können diese Kompetenzen in der Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Arbeitszusammenhängen umsetzen.

4 Lehr- und Lernformen

Übung (Ü), ergänzt durch Gruppendiskussionen und Präsentationen der Studierenden

Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen, Videokonferenz-Tools), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Audio-Ausstattung), Unterrichtsmaterial (u.a. Lehrbuch, Originaltexte, audio-visuelle Originalquellen)

5 Arbeitsaufwand und Credit Points

Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)

Präsenzzeiten: 64 Stunden

Selbststudium: 86 Stunden

6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung

Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Präsentation.

Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.

Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.

Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.

Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.

	Eine regelmäßige Anwesenheit von mindestens 75% ist erforderlich, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Im Falle von Kursteilen, die nicht in Präsenz stattfinden, kann diese Anwesenheitspflicht durch Teilnahmepflicht an z.B. online gestellten Aufgaben ersetzt sein.
7	Notwendige Kenntnisse Englisch-Kenntnisse auf dem Niveau B1 (GER)
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.
11	Literatur Gibson, Robert (2000): Intercultural Business Communication. Berlin: Cornelsen Weitere Literatur wird jeweils zu Semesterbeginn von den Dozent*innen festgelegt.

1	Modulname Wirtschaftsinformatik
1.1	Modulkürzel 535
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Vieth
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebswirtschaftliche Problemstellungen in Unternehmen unter Berücksichtigung der Informationswissenschaften ○ Inhalte, Ziele und Gegenstand ○ Entwicklungen ○ Wissenschaftskontext ○ Systemgestaltung • Technische Grundlagen: Aufbau und Funktion von Hard- und Software sowie Netzwerken <ul style="list-style-type: none"> ○ Hardware ○ Software ○ Netzwerke • Managementsystem „Information und Kommunikation“: System "Information und Kommunikation", Information und Kommunikation mit System <ul style="list-style-type: none"> ○ Systemelemente und Beziehungen zwischen den Systemelementen ○ Kultur ○ Organisation ○ Prozesse ○ Führung • Projektmanagement: Entwicklung und Umsetzung von Systemlösungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Projektmanagementsysteme ○ Herausforderungen und Potentiale ○ Methoden und Instrumente ○ Von der Projektphase zur Betriebsphase ○ Neuere Entwicklungen

3 Ziele

Kenntnisse:

Die AbsolventInnen können Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik beschreiben sowie die Wirtschaftsinformatik in einen ganzheitlichen Wissenschaftskontext einordnen. Sie sind in der Lage die Wechselwirkungen zwischen den informationswirtschaftlichen und den güter- und finanzwirtschaftlichen Prozessen in allen Bereichen und auf allen Ebenen eines Betriebes zu skizzieren. Die AbsolventInnen können digitale Informationssysteme, den Aufbau und die Strukturen von Hardware und Softwaresystemen sowie Netzwerken und deren Einbindung in sozio-technische Systeme, erläutern.

Darüber hinaus sind sie in der Lage, Herausforderungen und Potentiale bei der Implementierung und Nutzung digitaler Informationssysteme in Betrieben darzustellen und zu erläutern. Sie können die Aufgaben des Informationsmanagements in Betrieben erläutern und organisatorisch einordnen. Die AbsolventInnen können die einzelnen Phasen des Projektmanagementprozesses für Digitalisierungsprojekte in

Betrieben erklären. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten der phasenabhängigen Methoden und Instrumente sowie neuere Ansätze zur Steigerung der Agilität in Projekten vertraut, um diese umfassend wiedergeben zu können. Im Rahmen des Managements von Digitalisierungsvorhaben können sie Konzepte sowie geeignete Methoden und Instrumente des Projektmanagements skizzieren.

Fertigkeiten:

Die AbsolventInnen sind in der Lage, Anwendungsbereiche digitaler Informationssysteme erläutern und digitale Informationssysteme konfigurieren zu können. Darüber hinaus können sie digitale Maßnahmen zur Verbesserung betrieblicher Prozesse mit Hilfe bekannter Methoden und Instrumente aufstellen, quantifizieren, vergleichen und letztendlich effiziente Maßnahmen auswählen. Die AbsolventInnen verstehen es, die Funktionen „Information und Kommunikation“ kulturell, organisatorisch, technisch und sozial in geeigneter Weise in Unternehmen zu etablieren, sodass dadurch die Akzeptanz digitaler Informationssysteme und die damit verbundene Nutzung und der damit verbundene Nutzen steigen. Sie

sind in der Lage, Projekte zur Digitalisierung betrieblicher Wertschöpfungssysteme zu planen, zu organisieren, zu steuern und erfolgreich in die Betriebsphase zu übergeben. Die AbsolventInnen sind in der Lage, die Nutzung der implementierten digitalen Informationssysteme angemessen zu unterstützen. Sie sind in der Lage Digitalisierungsvorhaben zu projektieren und deren Nutzung in der Betriebsphase abzusichern.

Kompetenzen:

Auf der Grundlage der vorgestellten Systeme, Methoden und Instrumente sind die AbsolventInnen in der Lage, eigene Lösungsansätze unter Berücksichtigung der Digitalisierung zur Verbesserung der

Wertschöpfungssysteme in Betrieben zu entwickeln. Und sie sind in der Lage die entwickelten Anforderungskataloge für digitale Lösungsansätze in Entwicklungs- und Umsetzungsprojekten umzusetzen. Dazu beurteilen sie die Ausgangssituation und wählen, vor dem Hintergrund der vereinbarten Ziele die geeignete Vorgehensweise inklusive der zugehörigen Methoden und Instrumente aus. Weiterhin sind die AbsolventInnen in der Lage, die Bedeutung digitaler Informationssysteme in geeigneter Weise in Unternehmen zu etablieren.

4 Lehr- und Lernformen

- Vorlesung (V) (Plenumsarbeit)
- Übungen (Ü) in Form von Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- Laborpraktikum (L) (Einzelarbeit, Partnerarbeit)
- Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung

Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Inverted Classroom, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript

5 Arbeitsaufwand und Credit Points

Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)

Präsenzzeiten: 64 Stunden

Selbststudium: 86 Stunden

6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Hausarbeit – auch in Gruppenarbeit – von 8 – 12 Wochen.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Fallstudienbearbeitung, Führen eines Lerntagebuchs) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Management und Organisation, Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS praktischer Übungen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist für die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre B.Sc. und Logistik-Management B.Sc. verwendbar.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Abts, Dietmar / Müller, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Springer Vieweg</p> <p>Bächle, Michael / Kolb, Arthur: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg</p> <p>Bea, Franz Xaver / Scheuerer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, UVK Verlagsgesellschaft</p> <p>Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg</p> <p>Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg</p> <p>Hoppe, Mark / Wollmann, Martin: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS</p> <p>Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Springer Vieweg</p> <p>Laudon, Kenneth C. Laudon, Jane P. / Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland</p> <p>Leimeister, Jan Marco: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer</p> <p>Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen: Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>Schmelzer, Herrmann / Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Carl Hanser</p> <p>Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS®, Vieweg + Teubner Timinger, Holger / Seel, Christian: Ein Ordnungsrahmen für adaptives hybrides Projektmanagement. In: Projektmanagement aktuell, 27. Jg. 4. 2016, S. 55 – 61.</p>

1	Modulname Ökologische und Ökonomische Nachhaltigkeit in der Transformation
1.1	Modulkürzel 536
1.2	Art Wahlpflicht, Studierende des Dualen Studienmodells leisten dieses Modul in der Kooperationsorganisation ab.
1.3	Lehrveranstaltung Studierende der regulären Studiengangsform: zwei Veranstaltungen aus dem Bereich SuK zu ökologischen und ökonomischen Aspekten der Nachhaltigkeit in der Transformation Studierende des Dualen Studienmodells: Ökologische und Ökonomische Nachhaltigkeit in der Transformation Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Studierende der regulären Studiengangsform: Studiengangsleitung des Begleitstudiums SuK Studierende des Dualen Studienmodells: Studiengangsleitung des Studiengangs Public Management B.Sc.
1.6	Weitere Lehrende Studierende der regulären Studiengangsform: Lehrende im Begleitstudium SuK Studierende des Dualen Studienmodells: Lehrende des Studiengangs Public Management B.Sc.
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Studierende der regulären Studiengangsform: Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen aus dem SuK -Themenfeld „Wissen, Innovation & Nachhaltige Entwicklung (WIN)“ auf dem Niveau SuK I oder SuK II im Sinne einer Positivliste. Zu wählende Veranstaltungen sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Recht der erneuerbaren Energien (sofern nicht für das Modul „Ausgewählte Aspekte des Rechts im Public Management“ gewählt) • Klimaschutzrecht • Klimawandel und Verantwortung • Technikfolgenabschätzung in der Produkt- und Technikentwicklung • Öffentliche Finanzen • Umweltökonomik und Umweltpolitik • Etc. Studierende des Dualen Studienmodells: Dual Studierende stimmen die fachspezifischen Inhalte mit der/dem betreuenden Dozentin/en und dem/der Betreuer/in in der Kooperationsorganisation ab.

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die Herausforderungen einer „Nachhaltige Entwicklung“ in den Themenfeldern Energiewende und Mobilität sowie die damit verbundenen Grundsätze und Kriterien und sind in der Lage, konfligierende Belange und Interessen zu identifizieren, Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Nachhaltigkeitsdimensionen zu formulieren und verfügen über fachspezifisches Theoriewissen je nach Veranstaltung. Sie können anhand von Fallbeispielen Konflikte analysieren und erste Schritte von zukunftsorientierten Lösungs-Konzepten und Umsetzungsstrategien entwickeln.</p>
	<p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr methodisches Vorgehen und die Ergebnisse kritisch einzuordnen und dabei insbesondere den Anwendungsbezug zu bewerten. Sie erkennen alternative Wege bei der Auseinandersetzung und Bearbeitung von Konzepten der nachhaltigen Entwicklung im Bereich Energiewende und Mobilität. Sie entwickeln Verständnis für die Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung und sind in der Lage praktische Beispiele zu analysieren und die erlangten Methoden zur Problemlösung zu nutzen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext, zu zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation befähigt. Sie verfügen über Kompetenzen, selbstständig praxistaugliche Lösungsansätze zu entwickeln.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Studierende der regulären Studiengangform: Vorlesung (V), Seminar (S), Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc. in der Regel 2 mal 2 SWS</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Studierende der regulären Studiengangform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Min. bis 90 Min.), Vortrag (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten), Präsentation oder Hausarbeit, etc. Die konkrete Prüfungsform ergibt sich aus der gewählten SuK-Veranstaltung. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistungen bestehen im Folgesemester oder innerhalb des Studienjahres (abhängig von der gewählten SuK-Veranstaltung). • Der Anteil jeder Prüfungsleistung an der Modulnote beträgt 50 %. <p>Prüfungsleistung für Studierende des Dualen Studienmodells: Prüfungsleistung in Form einer Präsentation (30 - 45 Minuten) oder einer Ausarbeitung einer Fallstudie in Form einer Studienarbeit (ca. 15 – 20 Seiten).</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Studierende der regulären Studiengangform: Siehe Beschreibung des jeweiligen SuK-Moduls.</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: keine</p>

8	Empfohlene Kenntnisse Studierende der regulären Studiengangsform: Siehe Beschreibung des jeweiligen SuK-Moduls. Studierende des Dualen Studienmodells: keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Studierende der regulären Studiengangsform: Das Modul umfasst zwei Veranstaltungen mit jeweils 2 SWS (insgesamt 4 SWS). Für dieses Modul wählbare Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten. Studierende des Dualen Studienmodells: Das Modul wird jedes Semester angeboten und wird in der Kooperationsorganisation absolviert.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.
11	Literatur Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

1	Modulname Strategie und Steuerung im öffentlichen Sektor
1.1	Modulkürzel 541
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Strategie und Steuerung im öffentlichen Sektor
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Klüh, Prof. Dr. Klaus Ahrend
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Vorlesung erarbeitet zunächst Schritt für Schritt ein Verständnis der staats- und organisationswissenschaftlichen Grundlagen sowie wesentlichen Begriffe wie „öffentliche Wertschöpfung“, „Strategie“ und „Steuerung“. Bereits in dieser Phase wird neben Methoden der klassischen Wissensvermittlung vor allem auf Fallstudien gesetzt, die von den Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit bearbeitet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Staatswissenschaftliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Staat und öffentlicher Sektor vor den strategischen Herausforderungen der Großen Transformation • Steuerungsprobleme im öffentlichen Sektor nach Covid und unter Berücksichtigung langfristiger sozioökonomischer Trends. • Wert, Wertschöpfung, öffentliche Wertschöpfung: Grundlagen, alternative Ansätze und Vertiefungen vor dem Hintergrund ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Herausforderungen 2. Strategien im öffentlichen Sektor <ul style="list-style-type: none"> • Organisationswissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen des Strategiebegriffs • Strategische Herausforderungen für öffentliche und nicht rein gewinnorientierte Organisationen in der sozio-ökologischen und technologischen Transformation • Strategie- und steuerungsrelevante Spezifika von Organisationen mit öffentlichen und multiplen Zielstellungen, insbes. öffentliche Verwaltungen, Kommunalverwaltungen und Kommunalpolitik, Öffentliche Unternehmen, Genossenschaften, Vereine und Non-Profit-Organisationen, Andere Organisationstypen

	<p>3. Alternative Steuerungskonzepte für Prozesse öffentlicher Wertschöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tradierte Formen des Public Management • Neue Ansätze, insbesondere New Public Management, Public Value, und darauf aufbauende Weiterentwicklungen • Alternative Ansätze <p>4. Praxis, Anwendungsfälle, Beispiele aus den Bereichen Urban/Regional Governance, interkommunale Kooperation, Regionalisierung, Public und Public sowie Public und Private Partnerships, Verwaltungsreformen, Soziale Stadt, Nachhaltigkeit, Bürgerkommunen, Bürgerbeteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategieentwicklung und Steuerung von Verwaltungen • Strategieentwicklung und Steuerung öffentlicher Unternehmen und kommunaler Beteiligungsgesellschaften • Gemeinwohlorientierte Strategieentwicklung und Steuerung anderer Organisationen, einschließlich solcher der Privatwirtschaft • Alternative Ansätze
<p>3 Ziele</p>	<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Strategie- und Steuerungskonzepte im öffentlichen Sektor sowie in angrenzenden Bereichen. Dabei reflektieren sie die Risiken und Chancen transformativer Veränderungsprozesse kontinuierlich mit. Sie kennen die staats-, rechts-, betriebs- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen und Einschätzungen zu diesen Konzepten oder sind in der Lage entsprechende Informationen für ihre Arbeits- und Lernbereiche zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Sie erkennen die für spezifische Strategieprozesse relevanten Akteure und ihre Motivationen. Sie erinnern zur Kontrastierung entsprechende Ansätze in der Privatwirtschaft sowie bei Bedarf in anderen Wirtschaftsbereichen.</p> <p>Die Studierenden kennen die in der Vergangenheit relevanten Managementansätze und Governancephilosophien im öffentlichen Sektor sowie in angrenzenden Bereichen und können diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysieren und beurteilen. Sie kennen die Diskussion zu Ansätzen des New Public Managements und können diese kritisch einordnen. Sie beherrschen den Umgang mit ausgewählten Instrumenten des strategischen Managements, bspw. SWOT-Analysen und ähnliche Vorgehensweisen, die im Rahmen von Strategieprozessen heutzutage üblich sind. Sie kennen die grundlegenden Einsichten des Public Value-Ansatzes und können diese auf unterschiedliche Organisationsformen anwenden. Auf der Basis der genannten Ansätze sind sie befähigt, strategisch zu argumentieren und zu diskutieren sowie strategische Netzwerke aufzubauen und zu gestalten. Komplexe, divergierende Situationen und Handlungsanforderungen können unter Betonung der demokratischen Grundordnung und der ethischen Verantwortung öffentlicher VerantwortungsträgerInnen reflektiert werden.</p> <p>Die Studierenden können mithilfe interdisziplinärer Verfahren wie Public-Value Steuerungsfragen reflektieren und analysieren. Sie sind in der Lage, ganzheitliche Konzepte für die Strategie und Steuerung konkreter Verwaltungs- und Organisationstypen zu skizzieren und zu entwickeln und dabei rechtliche Aspekte mit zu reflektieren. Dabei hinterfragen sie die Funktionstüchtigkeit und Einpassung dieser Konzepte im Hinblick auf das politisch-administrative System, die ökonomischen Ausgangsbedingungen sowie gesellschaftliche Erwartungshaltungen.</p>
<p>4 Lehr- und Lernformen</p>	<p>Seminaristische Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p>	<p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung von 60 – 90 Minuten (E-Klausuren sind möglich).</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p>

7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Einführung in das Public Management
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist auch für den Studiengang Energiewirtschaft B.Sc. anwendbar, unter Voraussetzungen im Studiengang BWL B.Sc.
11	Literatur Ahrend, Klaus (2014). Corporate Governance in der Energiewirtschaft – zwischen Unternehmenswert und Public Value. Bogumil, Jörg; Holtkamp, Lars (2006): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bonn: Springer VS Gomez, Peter/Meynhardt, Timo (2013): Organisationen schöpfen Wert für die Gesellschaft. Hamburg: Murmann Gomez, Peter/ Meynhardt, Timo (2014): Public Value – Gesellschaftliche Wertschöpfung als unternehmerische Pflicht. Wiesbaden: Springer Gabler Horner, Louise/ Fauth, Rebecca/ Mahdon, Michelle (2007): Creating public value: Case studies. The work foundation Oschiansky, Frank (2010): Neues Steuerungsmodell und Verwaltungsmodernisierung; [http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik/550] Röber, Manfred (2012). Institutionelle Vielfalt und neue Unübersichtlichkeit: Zukunftsperspektiven effizienter Steuerung öffentlicher Aufgaben zwischen Public Management und Public Governance (Vol. 212). BWV Verlag Schedler, Kuno/Siegel, John Philipp (2005). Strategisches Management in Kommunen: Ein integrativer Ansatz mit Bezug auf Governance und Personalmanagement. Study/edition der Hans-Böckler-Stiftung, 116.

1	Modulname Personalmanagement und (Personal-) Führung
1.1	Modulkürzel 542
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Personalmanagement und (Personal-) Führung
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Friederike Edel, Prof. Dr. Werner Stork
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Personalmanagements in die Betriebswirtschaftslehre, insbesondere die Zusammenhänge und die Verbindung zu Strategieentwicklung, Organisation und Management und Verwaltungskultur. • Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen des Personalmanagements • Akteure, Verantwortlichkeiten und Ziele des Personalmanagements • Funktionen des Personalmanagements, insbesondere strategische Funktionen wie Personalplanung und -veränderung sowie Personalentwicklung • Motivation und Führung, insbes. Public Service Motivation • Führungstheorien, Führungsstile, Führungskonzepte und Führungsverhalten • Public Sector Leadership • Ausgewählte Zukunftsthemen des Personalmanagements im öffentlichen Sektor, bspw. Demographiesensible Personalpolitik, Diversity Management, Integration von Querwechsler*innen, Neue Arbeitsformen, Digitalisierung im Personalmanagement • Persönlichkeitskompetenzen / Querschnittsziele: Kommunikation und Umgang mit Konflikten, Selbstführung, Resilienz und Coaching

3 Ziele

Kenntnisse:

Die Studierenden haben einen Überblick der wichtigsten Rahmenbedingungen und Theorien des Human Resource Managements, sowie der Motivations- und Führungstheorien erlangt. Die Studierenden können

- das Personalmanagement als betriebliche Funktion einordnen und die wesentlichen Zusammenhänge in Bezug auf Strategie, Organisation, Management und Verwaltungskultur aufzeigen,
- die grundsätzlichen Anforderungen an das und die Aufgaben des Personalmanagements darstellen,
- die Kernaufgabengebiete des Personalmanagements beschreiben sowie die hier gängigen Konzepte, Methoden und Tools darstellen,
- die grundlegenden Konzepte zur Motivation und zur Personalführung erklären,
- die Dimensionen von Führung sowie die spezifischen Aspekte von Leadership erläutern. Sie kennen Führungskonzepte wie "Servant Leadership" und "Führungskraft als Coach".

Fertigkeiten:

Sie sind in der Lage, diese Inhalte auf den Kontext des öffentlichen Sektors zu beziehen und aktuelle Themen kritisch zu diskutieren und zu reflektieren. Damit sind sie in der Lage, den Wandel des Personalmanagements im öffentlichen Sektor zu gestalten, auch in Hinblick auf die Einnahme einer Führungsrolle. Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Führungslehre im demokratischen Kontext.

Sie verfügen über praxisrelevantes Wissen für die Reflexion, das Verständnis und die Lösung von Problemen des Führens und des Geführt-werdens unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen hierfür in Verwaltungen. Sie können Führungskonzepte wie "Servant Leadership" und "Führungskraft als Coach" auf spezifische und geeignete Führungsaufgaben und -situationen anwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität von personalwirtschaftlichen Ansätzen sensibel wahrzunehmen sowie die eigene Rolle im Verhältnis zu Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Personalentwicklungsprozessen kritisch zu reflektieren. Im Rahmen von Übungssituationen und Reflexionsaufgaben haben die Studierenden Herausforderungen der Führung erkannt und ihre Führungskompetenzen weiterentwickelt. Die Studierenden können die Haltung einer Führungskraft als "Unterstützer" bzw. als "Coach" auch persönlich nachvollziehen und auf ausgewählte Situationen in Kontext des Studiums (Situationen mit Führungselemente bzw. mit Elemente der Entscheidungsfindung und -umsetzung) anwenden sowie in Bezug auf die Ergebnisqualität, die Prozessqualität und die Beziehungsqualität reflektieren. Sie verfügen über für Teamarbeit erforderlichen sozialen Kompetenzen (Kritik-, Konfliktfähigkeit, Einsatzbereitschaft etc.)

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien) und Exkursion

Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5 Arbeitsaufwand und Credit Points

Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)

Präsenzzeiten: 64 Stunden

Selbststudium: 86 Stunden

6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung

Prüfungsleistung in Form einer Präsentation in Kleingruppen bei einer Redezeit von ca. 15 Minuten pro Person sowie einer schriftlichen Ausarbeitung zum Vortrag, die mit 70 % in die Modulnote eingehen.

Prüfungsvorleistung in Form eines vorlesungsbegleitenden Lerntagebuchs in Einzelleistung. Die Prüfungsvorleistung ist benotet und hat einen Anteil von 30% an der Modulnote.

Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgejahr.

Das Bestehen der Prüfungsvorleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.

7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.
11	Literatur Gourmelon, Andreas. et al. (2009): Personalauswahl im öffentlichen Sektor. Baden Baden. Malik, Fredmund, (2006): Führen, Leisten, Leben: Wirksames Management für eine neue Zeit. Frankfurt: Campus-Verlag Rosenstiel, Lutz von; Regnet, Erika; Domsch, Michel E. (Hrsg.) 2009: Führung von Mitarbeitern. 6. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Stock-Homburg, R. 2013: Personalmanagement. 3. Aufl., Wiesbaden. Thom, Norbert (2008): Moderne Personalentwicklung. Wiesbaden. Weibler, Jürgen (2016): Personalführung 3. Auflage, München: Vahlen Verlag.

1	Modulname Ausgewählte Aspekte des Rechts im Public Management
1.1	Modulkürzel 543
1.2	Art Wahlpflicht, Studierende des Dualen Studienmodells leisten dieses Modul in der Kooperationsorganisation ab.
1.3	Lehrveranstaltung Studierende der regulären Studiengangsform: zwei Veranstaltungen aus dem Bereich SuK zu Aspekten des Rechts im Public Management Studierende des Dualen Studienmodells: Ausgewählte Aspekte des Rechts im Public Management. Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Studierende der regulären Studiengangsform: Studiengangsleitung des Begleitstudiums SuK Studierende des Dualen Studienmodells: Studiengangsleitung des Studiengangs Public Management B.Sc.
1.6	Weitere Lehrende Studierende der regulären Studiengangsform: Lehrende im Begleitstudium SuK Studierende des Dualen Studienmodells: Lehrende des Studiengangs Public Management B.Sc.
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Studierende der regulären Studiengangsform: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen aus dem SuK-Themenfeld „Politik, Institutionen & Gesellschaft“ auf dem Niveau SuK I oder SuK II im Sinne einer Positivliste. • Zu wählende Veranstaltungen sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundzüge des Bauplanungsrechts ○ Einführung in das Umweltrecht ○ Datenschutzrecht ○ Recht der erneuerbaren Energien ○ Etc. Studierende des Dualen Studienmodells: Dual Studierende stimmen die fachspezifischen Inhalte mit der/dem betreuenden Dozentin/en und dem/der Betreuer/in in der Kooperationsorganisation ab.

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden erlangen neben den vorgesehenen fachspezifischen Kenntnissen weitere rechtliche Kenntnisse für ein verantwortungsbewusstes professionelles und privates Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat. Die Studierenden kennen die unterschiedliche Rechtsbereiche sowie die hierzu geltenden wichtigsten Rechtsvorschriften. Sie kennen Entscheidungsmechanismen der nationalen, europäischen und internationalen Politik sowie die Funktionsweise von formalen und informalen Institutionen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Zusammenhänge der Rechtsgebiete mit technischen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten, können rechtliche Sachverhalte analysieren und einer entsprechenden Lösung zuführen. Sie können Erlerntes auf neue Fallgestaltungen der Rechtsgebiete übertragen und sind sie in der Lage, Handlungskonstellationen anhand juristischer Vorgaben zu analysieren, dies mit den weiteren Anforderungen zu kombinieren und darauf aufbauend Lösungen zu entwickeln und kritisch einzuordnen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext, zu zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation befähigt.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Studierende der regulären Studiengangsform:</p> <p>Vorlesung (V) oder Seminar (S), in der Regel 2 mal 2 SWS</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Studierende der regulären Studiengangsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Min. bis 90 Min.), Vortrag (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten), Präsentation oder Hausarbeit, etc. Die konkrete Prüfungsform ergibt sich aus der gewählten SuK-Veranstaltung. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistungen bestehen im Folgesemester oder innerhalb des Studienjahres (abhängig von der gewählten SuK-Veranstaltung). • Der Anteil jeder Prüfungsleistung an der Modulnote beträgt 50 %. <p>Prüfungsleistung für Studierende des Dualen Studienmodells: Ausarbeitung einer Fallstudie in Form einer Studienarbeit</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Studierende der regulären Studiengangsform: Siehe Beschreibung des jeweiligen SuK-Moduls.</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Siehe Beschreibung des jeweiligen SuK-Moduls.</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: keine</p>

9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Studierende der regulären Studiengangsform: Das Modul umfasst zwei Veranstaltungen mit jeweils 2 SWS (insgesamt 4 SWS). Für dieses Modul wählbare Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten. Studierende des Dualen Studienmodells: Das Modul wird jedes Semester angeboten und wird in der Kooperationsorganisation absolviert.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.
11	Literatur Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

1	Modulname Verwaltung – Demokratie – Ethik
1.1	Modulkürzel 544
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Zwei Veranstaltungen aus dem Bereich SuK zu Verwaltung – Demokratie – Ethik
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Studiengangsleitung des Begleitstudiums SuK
1.6	Weitere Lehrende Lehrende im Begleitstudium SuK
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsreformen, Dezentralisierungen und Privatisierungen und deren Auswirkungen auf Ermessensspielräume, Interessenkonflikte und Kontrollen - Umgang mit Sponsoring und Lobbyismus - Verwaltungstransparenz und Informationsfreiheit • Demokratie und Governance <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Demokratie (-forschung) in Deutschland - Aufbau des Staates der Bundesrepublik und Gesetzgebungsprozess - kritischer Blick: Problematisierung antidemokratischer Tendenzen - Einbindung nichtstaatlicher Akteure in politische Prozesse - 'Arbeitsteilung' zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren (Autobahnen, Maut, usw.) - Kritik am Governance-Konzept (Politische Legitimität nichtstaatlicher Akteure; Accountability; Outsourcing von originär staatlichen Aufgaben; neoliberale Entstaatlichung) • Ethik <ul style="list-style-type: none"> - Codes of Conduct in der öffentlichen Verwaltung - Fragen der Korruption, Transparenz und Rechenschaftspflichten - Interkulturelle Handlungskompetenzen sowie aktuelle Entwicklungen zu den Themen Diversity und Ethik

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Akteure in einem demokratischen Staatswesen und verstehen deren unterschiedliche Vorgehensweise im Hinblick auf die Durchsetzung ihrer politischen Interessen. Sie können darauf aufbauend die Probleme des sozialen Wandels in der Gegenwartsgesellschaft verstehen und analysieren. Sie kennen und lernen die politischen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen modernen Verwaltungshandelns und üben den Blick auf konkrete Probleme kommunaler Wirklichkeiten.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Beispiele aus der Verwaltungspraxis zu analysieren und die erlangten Methoden zu nutzen, um gezielt Lösungen zu erarbeiten.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen, neue (eigene) Konzepte für komplexe, divergierende Situationen und Handlungsanforderungen zu kreieren, die demokratische Grundordnung und die ethische Verantwortung in der Gesellschaft zu erkennen und mit Eigeninitiative zu stärken sowie die berufliche und persönliche Entwicklung zu explizieren und eigenständig voranzutreiben und Verantwortung in Arbeits- und Lernkontexten zu übernehmen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (S), Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc. in der Regel 2 mal 2 SWS</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Gruppenarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Erkenntnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Klausur (60 Min. bis 90 Min.), Vortrag (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten), Präsentation oder Hausarbeit, etc. Die konkrete Prüfungsform ergibt sich aus der gewählten SuK-Veranstaltung.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistungen bestehen im Folgesemester oder innerhalb des Studienjahres (abhängig von der gewählten SuK-Veranstaltung).</p> <p>Der Anteil jeder Prüfungsleistung an der Modulnote beträgt 50 %.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Siehe Beschreibung des jeweiligen SuK-Moduls.</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Siehe Beschreibung des jeweiligen SuK-Moduls.</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst zwei Veranstaltungen mit jeweils 2 SWS (insgesamt 4 SWS). Für dieses Modul wählbare Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>

11 Literatur

Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

1	Modulname Projektmanagement im öffentlichen Sektor
1.1	Modulkürzel 545
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Projektmanagement im öffentlichen Sektor
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Werner Stork
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Friederike Edel, Prof. Dr. Anke Kopsch
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Projekten – Abgrenzungen und Verständnis (auch DIN 69901 für Projektmanagement) • Typen von Projekten und Formen des Projektmanagements (klassisch und agil) • Ziele, Abläufe und Prozesse sowie Phasen von Projekten • Zielfindungsprozesse, Planungsprozesse, Controlling- und Steuerungsprozesse • Wichtige Elemente, Werkzeuge und Erfolgsfaktoren in Projekten (u.a. Meilensteine, Arbeitspakete, Planungsmethoden, Stakeholdermanagement, Projektorganisation) • Kommunikation und Motivation im Projekt • Projektabschluss und Dokumentation

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Elemente des Projektmanagements sowie die Dynamik und die Herausforderungen von Projekten. Dabei sind Ihnen die Besonderheiten von Projekten im öffentlichen Sektor vertraut. Sie sind sensibilisiert für den angemessenen Umgang mit den Auftraggebern, den Stakeholdern sowie den verschiedenen Projektmitarbeitern und deren unterschiedlichen Funktionen und Rollen in Projekten. Die Studierenden kennen Präsentationsmedien und können diese zielgerichtet einsetzen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten zur Initiierung, zur Planung und zur Durchführung und Steuerung von Projekten. Sie berücksichtigen dabei die Besonderheiten des öffentlichen Sektors in allen Phasen des Projektmanagementzyklus. Sie können die grundlegenden Techniken der Präsentation adressatengerecht anwenden und einsetzen, sie nutzen verschiedene Medien (kontext- und situationsbezogen), halten Vorträge und sind in der Lage, ihre Ergebnisse und Vorgehensweise zu reflektieren und zu verteidigen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden beherrschen methodische Instrumente zu Projektinitiierung, -planung, -umsetzung, controlling und -abschluss bezüglich Personal, Kosten, Terminen und Qualität und können Projektergebnisse angemessen präsentieren. Sie zeigen beim Projektmanagement eine hohe Selbststeuerungskompetenz und ein hohe Teamfähigkeit. Sie sind offen für andere Perspektiven und kreativ bei der Entwicklung von Lösungen. Sie bewältigen Schwierigkeiten und Rückschläge und erkennen darin neue Perspektiven und Chancen</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übungen (Ü), Projektarbeit (in einer Projektgruppe)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten und in Form einer Praxisübung in Gruppenarbeit (Projektarbeit).</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>

10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
11	Literatur Meyer, Helga/Reher, Heinz-Josef (2016): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. Wiesbaden: Springer Gabler Patzak, Gerold/Rattay, Günter (2014): Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen. Wien: Linde

1	Modulname E-Government und Digitalisierung
1.1	Modulkürzel 546
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung E-Government und Digitalisierung
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Tilmann Drebes
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs W
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklungen rund um E-Government und Digitalisierung vermitteln und verdeutlichen. • Zentrale Begriffe klären, erläutern und in neuen Situationen anwenden können. • Besondere Handlungskontexte und Akteure / Stakeholder sowie deren Erwartungen bei Bund, Ländern und Kommunen kennen und Zusammenspiel verstehen und anwenden können. • Das Onlinezugangsgesetz als besondere Rahmenbedingung kennen, die Inhalte für die Modernisierung der Verwaltung wissen sowie die Erkenntnisse auf neue Handlungssituationen übertragen und anwenden. • Transformationsprozesse von E-Government und Digitalisierung mit Phasen verstehen und situativ anwenden können. • Empirische Einblicke in die Realität von Transformationsprozessen zu E-Government und zu Digitalisierungsvorgängen in Verwaltungen und Organisationen des öffentlichen Dienstes erfahren und Handlungsstrategien entwickeln können.
3	Ziele Kenntnisse und Wissen: Die Studierenden kennen und verstehen am Ende dieser Veranstaltung die grundsätzliche Notwendigkeit zur Modernisierung von Verwaltungen mittels E-Government und Digitalisierung aus einer interdisziplinären Perspektive. Sie sind dadurch in neuen Situationen entsprechend handlungsfähig. Sie verfügen hierzu über ein mehrdimensionales Grundverständnis hinsichtlich der Bedeutung von E-Government und Digitalisierung für Institutionen des öffentlichen Dienstes in Deutschland.

Sie sind in der Lage, Entwicklungen in Deutschland auch in den europäischen Kontext einzuordnen und E-Government und Digitalisierung mit anderen europäischen Entwicklungen zu vergleichen. Sie wissen und verstehen, was E-Government bedeutet und welche Ziele mittels E-Government und Digitalisierung verfolgt werden. Die Studierenden kennen entsprechende Transformationsprozesse und reale Kontexterfahrungen und wissen, dass es sich bei diesem Thema nicht nur um die einseitige und eindimensionale Implementierung von Technik und Software handelt. Neben den Vorteilen kennen die Studierenden auch die Nachteile bzw. Risiken, die mit E-Government und Digitalisierung verbunden sein können und sind in der Lage, Situationen und Entwicklungen entsprechend differenziert zu beurteilen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können dadurch das Themenfeld E-Government und Digitalisierung umfassend beurteilen und sich an aktuellen Entwicklungen und neuen Aufgaben beteiligen und entsprechend einbringen. Sie sind in der Lage, situativ kompetent zu handeln. Sie können neben den intendierten Handlungsfolgen auch die nichtintendierten Handlungsfolgen von E-Government und Digitalisierung bedenken, diskutieren, beschreiben und beurteilen. Neue Probleme treten insbesondere bei der Umsetzung auf und müssen situativ, kompetent und schnell gelöst werden. Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen anzuwenden und auf neue Handlungssituationen mittels Innovationstransfer zu übertragen und anzuwenden. Hierdurch wird mit diesem Fach das Ziel erreicht sowie die Fertigkeit vermittelt, die organisationale Handlungskompetenz der Studierenden zum Thema E-Government und Digitalisierung mehrdimensional zu fördern und zu stärken.

Kompetenzen:

Neben der Vermittlung und Anwendung von entsprechendem Wissen zum obigen Themenfeld, entwickeln die Studierenden im Rahmen dieses Kurses maßgeblich drei Kompetenzen:

Methodenkompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihre Methodenkompetenz durch die Analyse von Problemen und die Entwicklung von neuen Handlungsstrategien anhand von Übungen und Fallstudien sowie im Rahmen von konkreten Praxiserfahrungen. Auch die Textanalyse und Interpretation gehören hierzu. Dadurch entwickeln die Studierenden ihre Problemlösungskompetenz.

Sozialkompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihre Sozialkompetenzen im Rahmen von Gruppenarbeiten und Fallstudien. Hierdurch werden ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten gefördert und gefordert, ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Konfliktlösung entwickelt und sie lernen, Kompromisse durch Verhandlungen zu erreichen.

Personalkompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihre Personalkompetenzen hinsichtlich eines Verantwortungs- und Qualitätsbewusstseins im Rahmen der Fallstudien und Gruppenarbeiten. Sie erfahren, was es bedeutet, als Repräsentant der Hochschule in der Öffentlichkeit außerhalb der Hochschule wahrgenommen zu werden und welche Verantwortung damit einhergeht. Durch ein Lehr- und Lerncoaching mittels Selbstbild- und Fremdbildanalyse entwickeln die Studierenden ein realistisches Bild ihrer Selbst. Dadurch wird das Ziel erreicht, eine persönliche Kompetenz im Bereich von „Lernen zu lernen“ zu entwickeln, zu fördern und zu fordern.

4 Lehr- und Lernformen

Seminaristische Vorlesung (V)

Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5 Arbeitsaufwand und Credit Points

Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)

Präsenzzeiten: 64 Stunden

Selbststudium: 86 Stunden

6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder Vortrag (20 Minuten) mit Ausarbeitung von 8 – 10 Seiten.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Drebes, Tilmann (2019) „Innovationstransfer als sozialorganisatorischer Prozess“. Baden-Baden: Nomos Verlag.</p> <p>Heuermann, Roland; Tomenendal, Matthias; Bressemer, Christian (2018) „Digitalisierung in Bund, Ländern und Gemeinden. IT-Organisation, Management und Empfehlungen“. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Lühr, Hans; Jabkowski, Roland; Smentek, Sabine (2019) „Handbuch Digitale Verwaltung“. Wiesbaden: Kommunal- und Schul-Verlag.</p> <p>Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank; Wewer, Göttrik (2020) „Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung“. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Schenk, Birgit; Schneider, Claudia (2019) „Mit dem digitalen Reifegradmodell zur digitalen Transformation der Verwaltung. Leitfaden für die Organisationsgestaltung auf dem Weg zur Smart City“. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Schmid, Andreas (2019) „Verwaltung, eGovernment und Digitalisierung. Grundlagen, Konzepte und Anwendungsfälle“. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Streicher, Hans Werner (2018) „Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung. Praxishandbuch für Projektleiter und Führungskräfte“. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Piesold, Ralf-Rainer (2021) „Kommunales E-Government. Grundlagen und Bausteine zur Digitalisierung von Verwaltungen“, Berlin: Springer Verlag.</p>

1	Modulname Ökosysteme der Daseinsvorsorge
1.1	Modulkürzel 551
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Ökosysteme der Daseinsvorsorge
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Timo Braun
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in ausgewählte Felder der öffentlichen Daseinsvorsorge: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildungsmanagement, ○ Energiemanagement, ○ Gesundheitsmanagement, ○ Infrastrukturmanagement, ○ Kulturwirtschaft, ○ Verkehrs- und Beförderungswesen, ○ Wohnungswirtschaft, ○ Weitere Bereiche. • Privatwirtschaftliche Zielsysteme und Gemeinwohl-/Public Value-Orientierung • Akteure im Bereich öffentlicher Organisationen (intra- und inter-organisational) sowie relevante Stakeholder im Bereich der Privatwirtschaft • Institutionelle Arrangements zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, Privatisierung, ÖPP und Re-Kommunalisierung • Qualitäten von interorganisationalen Beziehungen (vertikal, horizontal, lateral) sowie Beziehungsebenen (Organisationen, Netzwerke, Cluster, organisationale Felder, Gesellschaft) • Ausprägungen von interorganisationalen Beziehungen (Marktbeziehungen, Hierarchiebeziehungen, Netzwerkbeziehungen) • Management von Netzwerkbeziehungen • Daseinsvorsorge und Digitalisierung • Daseinsvorsorge und nachhaltige Entwicklung

3 Ziele

Kenntnisse: Die Studierenden können

- einen Überblick über den Begriff, die Felder und darin enthaltene Aufgaben der Daseinsvorsorge geben.
- die verschiedenen Zielsysteme von privatwirtschaftlichen und öffentlichen Akteuren erläutern und insbesondere die darin enthaltenen Spannungsverhältnisse reflektieren.
- die Komplexität aufgrund der Vielfalt interagierender Akteure und deren Beziehungsgeflechte beschreiben.
- Ansätze des Netzwerkmanagements kennen und in Relation zu praktischen Phänomenen der Daseinsvorsorge setzen.
- aktuelle Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung und des Nachhaltigkeitsmanagements im Bereich der Daseinsvorsorge erkennen und diese anhand etablierter Konzepte und Theorien systematisieren.

Fertigkeiten: Die Studierenden können

- institutionelle Arrangements im ausdifferenzierten öffentlichen Sektor erkennen und verstehen die Rolle unterschiedlicher Akteursgruppen und Organisationen aus der Perspektive des Public Managements und der Public Governance.
- die relevanten Akteure des Systems sowie die komplexen Zusammenhänge erkennen, transdisziplinär einordnen und eigenes Handeln danach ausrichten (insbesondere mit Blick auf das Management von inter-organisationalen Kooperationen und Netzwerken).
- konkrete institutionelle Spezifika, Restriktionen und multiple Rationalitäten beim Management öffentlicher Aufgaben selbständig analysieren und reflektieren.
- relevante Informationen für ihre Arbeits- und Lernbereiche sammeln, bewerten und interpretieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden können ihr Wissen mit anderen Wissensgebieten verknüpfen und sich problembewusst und kompetent an kollektiven Prozessen, die organisationsübergreifend zwischen öffentlichen und privaten Institutionen getragen werden, in verantwortungsvoller Position mitwirken. Dies betrifft insbesondere die Koordination und Steuerung von interorganisationalen Netzwerkbeziehungen.

4 Lehr- und Lernformen

Seminaristische Vorlesung (V) mit auf Fallstudien basierenden Übungen (Ü) sowie Anteile eines Selbststudiums. Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan).

5 Arbeitsaufwand und Credit Points

Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)

Präsenzzeiten: 64 Stunden

Selbststudium: 86 Stunden

6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung

Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Ausarbeitung einer Fallstudie in Form einer Studienarbeit.

Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.

Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.

Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.

Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.

7 Notwendige Kenntnisse

Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
11	Literatur Klimmer, Matthias (2020): Unternehmensorganisation. Herne: nwb Mause Karsten (2018): Daseinsvorsorge. In: Voigt R. (Hrsg.) Handbuch Staat. Wiesbaden: Springer VS Neu, Claudia (2009): Daseinsvorsorge: Eine gesellschaftswissenschaftliche Annäherung. Wiesbaden: VS Verlag Schreyögg, Georg/Koch, Jochen (2014): Grundlagen des Management: Basiswissen für Studium und Praxis. 3. Aufl.; Wiesbaden: Springer Gabler Sydow, Jörg/Duschek, Stephan (2011): Management interorganisationaler Beziehungen: Netzwerke – Cluster – Allianzen. Stuttgart: Kohlhammer Thommen, Jean-Paul (2002): Management und Organisation - Konzepte, Instrumente, Umsetzung. Zürich: Versus Vahs, Dietmar (2019): Organisation - Einführung in die Organisationstheorie und -praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel

1	Modulname Nachhaltige Investition und Finanzierung
1.1	Modulkürzel 552
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Nachhaltige Investition und Finanzierung
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Christopher Almeling, Hanns Rüsçh
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von Investitionen zu anderen Ausgaben • Beschaffung • Investitionsrechenverfahren (Statische und dynamische Rechenverfahren: Kostenvergleichs-, Gewinnvergleichsrechnung, Nutzwertanalyse, Kapitalwertmethode) • Definition Nachhaltigkeit • Konflikt zwischen einer Nachhaltigkeit und einer höheren Ausgabe zur Erreichung der Nachhaltigkeit und dem Sparsamkeitsprinzip • Zinsrechnungen, Ermittlung von Gegenwarts- und Endwerten, Zinsmethoden • Anlagemöglichkeiten unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit • Innen- und Außenfinanzierung / Eigen- und Fremdkapital • Finanzplanung / Neuere Entwicklungen im Finanzsektor
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen und verstehen Konzepte der Nachhaltigkeit sowie die wichtigsten Schritte in einem Investitionsprozess, die Verfahren der Investitionsrechnung sowie mögliche Finanzierungsalternativen.

	<p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Verfahren der Investitionsrechnung auch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit auf ihre Eignung zu überprüfen und auszuwählen, Investitionsrechnungen und Nutzwertanalysen eigenständig durchzuführen sowie Finanzierungsarten zu strukturieren und einzuordnen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen, Investitionsalternativen hinsichtlich der Wirkung auf Umwelt und Finanzierung kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V) und Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Hausarbeit – auch in Gruppenarbeit – von 8 – 12 Wochen.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Module "Grundlagen des öffentlichen Rechnungswesens und Controlling", „Nachhaltige Entwicklung“</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>

11 Literatur

Däumler, Klaus-Dieter / Grabe, Jürgen (2014): Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung. Herne: NWB

Olfert, Klaus (2019): Investition. Herne: NWB

Olfert, Klaus (2017): Finanzierung. Herne: NWB

Perridon, Louis / Steiner, Manfred / Rathgeber, Andreas W. (2016): Finanzwirtschaft der Unternehmung. München: Vahlen

1	Modulname Kommunales Steuer- und Gesellschaftsrecht
1.1	Modulkürzel 553
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Kommunales Steuer- und Gesellschaftsrecht
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Philipp Thiele
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Inhalt dieses Moduls sind die Besonderheiten des Gesellschafts- und Steuerrechts im öffentlichen Sektor. Im Bereich des Gesellschaftsrechts stehen den Gemeinden sowohl privatrechtliche Rechtsformen (insb. GmbH, AG) als auch öffentlich-rechtliche Rechtsformen (z.B. Eigenbetrieb, AöR) zur Wahl. In diesem Zusammenhang werden nicht nur die genannten Rechtsformen, sondern auch Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit (Zweckverband) sowie der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft (Public Private Partnership) sowie der Trend zur Rekommunalisierung der Daseinsvorsorge vermittelt und erörtert.</p> <p>Kommunen und Einrichtungen der öffentlichen Hand verfolgen neben ihren eigentlichen Kernaufgaben zunehmend auch wirtschaftliche Ziele, so dass in diesem Zusammenhang insbesondere die Abgrenzung zwischen Hoheitsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art Gegenstand dieses Moduls sein wird. Letztere unterliegen den Ertragsteuern, die im Rahmen dieses Moduls vermittelt werden. Sofern die Betriebe der öffentlichen Hand gemeinnützige Zwecke verfolgen, erhalten diese Steuerbegünstigungen, welche im Rahmen dieses Moduls im Überblick dargestellt werden.</p>

3	<p>Ziele</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden dieses Moduls können die Besonderheiten und Herausforderungen des kommunalen Gesellschafts- und Steuerrechts erläutern.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen gesellschaftsrechtlicher Strukturen auf die Umsetzung politischer Zielsetzungen einzuschätzen und die erörterten gesellschaftsrechtlichen Rechtstypen voneinander abzugrenzen. Sie können die Regeln des kommunalen Steuerrechts auf typische Fragestellungen anwenden und steuerliche Vor- und Nachteile gesellschaftsrechtlicher Strukturen abwägen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können die Auswirkungen von gesellschafts- und steuerrechtlichen Entscheidungen bewerten und diesbezügliche Handlungsempfehlungen abgeben.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 oder einer mündlichen Prüfung von 15 – 45 Minuten.</p> <p>Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Einführung in das Recht</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>

11 Literatur

Birk, Dieter/Desens, Marc/Tappe, Henning (2020): Steuerrecht. Heidelberg: C.F. Müller

Cronauge, Ulrich (2016): Kommunale Unternehmen. Berlin: Erich Schmidt Verlag

Seibold-Freund, Sabine (2015): Besteuerung von Kommunen: Regiebetrieb, Eigenbetrieb und kommunale GmbH im Ertragsteuer-, Grundsteuer-, Umsatzsteuer- und Gemeinnützigkeitsrecht. Berlin: Erich Schmidt Verlag

1	Modulname Sozio-ökonomische Nachhaltigkeit in der Transformation
1.1	Modulkürzel 554
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Sozio-ökonomische Nachhaltigkeit in der Transformation
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Friederike Edel, Dr. Bedia Sahin
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Inhalt des Seminarmoduls "Sozio-ökonomische Nachhaltigkeit in der Transformation" ist die selbständige vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen auf dem Gebiet des Public- oder des Non Profit-Managements.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen die für die wissenschaftliche Arbeit notwendigen Literaturrecherche- und -verwaltungsmethoden sowie die formalen Anforderungen an die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Behandlung aktueller Problemstellungen zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre Erkenntnisse zielgruppengerecht präsentieren. Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien zur Lösung der vorgegebenen Problemstellung. Die Studierenden sind in der Lage, die Texte anderer im Hinblick auf die Einhaltung der Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (S) ggf. in Gruppenarbeit Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Gruppenarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Erkenntnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Erkenntnisse und der Abschlussberichte, Abstimmung in der Gruppe)</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden (Literaturarbeit und Erstellung der Hausarbeit und der Präsentation)</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit ggf. in Gruppenarbeit und in Form einer Präsentation von 10 – 20 Minuten je Vortragendem.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Arbeitsmethodik</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Abhängig vom Thema der Hausarbeit.</p>

1	Modulname PuMa Projekt
1.1	Modulkürzel 555
1.2	Art Pflicht, Studierende des Dualen Studienmodells leisten dieses Modul in der Kooperationsorganisation ab.
1.3	Lehrveranstaltung PuMa Projekt
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Werner Stork
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Christopher Almeling, Prof. Dr. Friederike Edel, Prof. Dr. Anke Kopsch
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Inhalt des PuMa Projekts ist die Anwendung von Projektmanagementtechniken und anderen Grundlagenkompetenzen auf praktische Fälle (Projekte) insbesondere im Bereich des Public- und des Non-Profit-Managements im Falle von Studierenden der regulären Studiengangsform in Gruppenarbeit (Teams) bzw. im Falle von Studierenden des Dualen Studienmodells als Projekt in der Kooperationsorganisation. Im Falle von Studierenden der regulären Studiengangsform werden die einzelnen angebotenen Projekte in jedem Semester neu durch den Fachbereich konzipiert und an die Studierenden kommuniziert – zudem können eigene Projektideen eingebracht werden.</p> <p>Im Falle von Studierenden des Dualen Studienmodells stimmen Studierende die fachspezifischen Inhalte mit der/dem betreuenden Dozentin/en und dem/der Betreuer/in im Kooperationsunternehmen ab.</p>
3	Ziele <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die Herausforderungen der Projektarbeit (im Falle von Studierenden der regulären Studiengangsform: in einer Gruppe) und können erläutern, welche Bedeutung es hat, die Tätigkeiten der einzelnen handelnden Personen zu koordinieren. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von wichtigen Elementen, Werkzeugen und Erfolgsfaktoren in Projekten herauszuarbeiten und in Bezug auf ein konkretes Projekt darzustellen.</p>

	<p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Projektmanagement-Techniken zielgerichtet und im Kontext eines konkreten Projektes einzusetzen. Dabei können Sie die Projektziele definieren und abgrenzen, die Projektaufgabe strukturieren, Planungen umsetzen sowie den Projekterfolg kontrollieren und überwachen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Projektergebnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien für die Bewältigung der Projektaufgabe. Durch die Verteilung von Aufgaben und die Kontrolle und Überwachung der Zielerreichung erwerben sie wichtige Führungskompetenzen. Sie zeigen beim Projektmanagement eine hohe Selbststeuerungskompetenz und eine hohe Teamfähigkeit. Sie sind offen für andere Perspektiven und kreativ bei der Entwicklung von Lösungen. Sie bewältigen Schwierigkeiten und Rückschläge und erkennen darin neue Perspektiven und Chancen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Studierende der regulären Studiengangsform:</p> <p>Projektarbeit in der Gruppe – unterstützt durch Vorlesungselemente</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Projektarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Projektergebnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p> <p>Studierende des Dualen Studienmodells: Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase und Projekt</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Fortschrittsberichte und der Abschlussberichte, Abstimmung im Projektteam)</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden (sonstige Tätigkeiten in den einzelnen Projektphasen Planung, Durchführung und Abschluss)</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Projektmanagements (praktische Prüfung) • einer Präsentation der Fortschrittsberichte (ca. 30 bis 60 Minuten) und des Projektabschlussberichts (ca. 60 bis 120 Minuten) (Anteil an der Modulnote mind. 30%) • eines schriftlichen Projektberichts (Anteil an der Modulnote maximal 70%) <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Besuch des Moduls „Projektmanagement im öffentlichen Sektor“</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester (für Studierende der regulären Studiengangsform mit 4 SWS) und wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten. Studierende des Dualen Studienmodells absolvieren das Modul in der Kooperationsorganisation.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>

11 Literatur

Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge. Pennsylvania/USA

Weitere Literatur abhängig von der Zielsetzung des Projekts.

1	Modulname Public Service Design
1.1	Modulkürzel 556
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Public Service Design
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Friederike Edel
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Hinweis: Dieses Modul orientiert sich in Teilen am Lehrplan „Teaching Public Service in the Digital Age“ (https://www.teachingpublicservice.digital/de/syllabus) <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Service Design • Nutzerzentrierung und Co-Creation • Anforderungen, Spezifika und Rahmenbedingungen des Public Service Design • Bedeutung und Wichtigkeit von Barrierefreiheit • Methoden und Instrumente des Public Service Design • Praxisbeispiele des Public Service Design • Basic Design Übung als Anwendungsfall
3	Ziele Kenntnisse: In diesem Modul lernen die Studierenden die Methodik (oder den Rahmen) des menschenzentrierten Designs und die damit verbundenen Praktiken und Techniken zu beschreiben. Sie können Bedeutung und Wichtigkeit von Barrierefreiheit beschreiben.

	<p>Fertigkeiten:</p> <p>Sie sind in der Lage zu erklären, was gutes Design ist, warum es wichtig ist und warum schlechtes Design kostspielig und kontraproduktiv ist. Sie verstehen, wie menschenzentriertes Design in einem politischen Kontext nützlich sein kann. Sie sind in der Lage, eigene Service Design Lösungen für Praxisfragen von Organisationen des öffentlichen Sektors zu entwickeln.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Sie haben in Basic Designübungen ein besseres Verständnis für ein Problem entwickelt, haben in Teams das Zusammenspiel unterschiedlicher Kompetenzen für eine gemeinsame Lösung erprobt und ihre Kreativität, Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfreude sowie die Fähigkeit zu selbstständiger, teamorientierter Arbeit sowie ihre Kommunikations- und Präsentationskompetenz verbessert. In diesem Modul übernehmen sie Verantwortung in ihrem eigenen Lernkontext. Die Studierenden haben im Sinne ihrer persönlichen Entwicklung eine nutzerzentrierte und dienstleistende Haltung des Public Managements gestärkt. Sie sind offen für neue Ideen, verstehen Fehler als Lerngelegenheiten und erkennen, dass Kreativität und Innovation langandauernde und zyklische Prozesse aus kleinen Erfolgen und beständigen Fehlern sind.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Übung (Ü) in kleinen Projekten</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan) (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Präsentation der Projektergebnisse in Kleingruppen mit Vortragszeit von ca. 15 Minuten pro Person sowie einer schriftlichen Ausarbeitung zum Projekt von 8 – 10 Seiten oder einer schriftlichen Klausur von 60 – 90 Minuten.</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Empfohlen wird der erfolgreiche Besuch des Moduls "Projektmanagement im öffentlichen Sektor"</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten.</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul ist nicht für andere Studiengänge verwendbar.</p>

11 Literatur

Bason, Christian (2018): Leading Public Sector Innovation 2E: Co-creating for a Better Society. Policy press. Kapitel 7

Eisenmann, Thomas/ Ries, Eric/Dillard, Sarah (2012): Hypothesis-driven entrepreneurship: The lean startup. Harvard Business School Entrepreneurial Management Case, (812-095)

Mager, Birgit (Hrsg.), Politik gestalten. Service Design im öffentlichen Sektor. Köln: KISD

Moynihan, D., Herd, P., & Harvey, H. (2015): Administrative burdens: Learning, psychological, and compliance costs in citizen-state interactions. *Journal of Public Administration Research and Theory*, 25(1), 43-69

Romme, A. G. L., & Meijer, A. (2020): Applying design science in public policy and administration research. *Policy & Politics*, 48(1), 149-165

Technologiestiftung Berlin (2020): Öffentliches Gestalten. Handbuch für innovatives Arbeiten in der Verwaltung. Berlin: CityLAB

1	Modulname Praxismodul
1.1	Modulkürzel 561
1.2	Art Pflicht, Studierende des Dualen Studienmodells leisten dieses Modul in der Kooperationsorganisation ab.
1.3	Lehrveranstaltung Praxismodul
1.4	Semester Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Christopher Almeling
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Das Praxismodul ist als praktische Tätigkeit in Organisationen des öffentlichen Sektors oder des Non Profit-Sektors zu absolvieren und greift Fragestellungen mit konkretem und aktuellem Praxisbezug auf, deren Lösung fachbezogenes Vertiefungswissen und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungserstellungs- und -verwertungsprozess der Organisation, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben, • die Abteilung bzw. den Organisationsbereich, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, einzuordnen, • die Aufgabe der Abteilung bzw. des Organisationsbereichs, in der / dem die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben und • die durchgeführten Tätigkeiten zu beschreiben. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die einschlägigen im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die in der Praxis vorgefundenen Abläufe in den entsprechenden, aktuellen Stand der Wissenschaft einzuordnen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die in der Praxis vorgefundenen Abläufe auf Grundlage des entsprechenden, aktuellen Stands der Wissenschaft kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.

4	Lehr- und Lernformen Praxiserfahrung im Rahmen einer Praxisphase: Berufspraktische Tätigkeiten in einer Organisation des öffentlichen Sektors oder des Non-Profit-Sektors. Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Durchführung der praktischen Tätigkeiten und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form eines Praxisberichts (Anteil von 75% an der Modulnote) und einer Präsentation (Anteil von 25% an der Modulnote). Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Abhängig vom Inhalt der praktischen Tätigkeiten
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul beinhaltet eine Praxisphase von mindestens 10 Wochen und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
11	Literatur Abhängig vom Inhalt der praktischen Tätigkeiten

1	Modulname Bachelor-Thesis-Modul
1.1	Modulkürzel 562
1.2	Art Pflicht, Studierende des Dualen Studienmodells leisten dieses Modul in der Kooperationsorganisation ab.
1.3	Lehrveranstaltung Bachelor-Thesis-Modul
1.4	Semester Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Christopher Almeling
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Das Bachelor-Thesis-Modul besteht aus einer Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis) und einem Kolloquium. Es beinhaltet die selbständige Anfertigung einer Ausarbeitung über ein festgelegtes Thema nach wissenschaftlichen Methoden und deren Präsentation.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten zu erläutern und Herausforderungen (z.B. Literaturrecherche und Quellenverwaltung, Einhaltung formaler Anforderungen, Strukturierung von Themen, verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Formulieren) sowie effiziente Lösungsmöglichkeiten hierbei zu beschreiben. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus dem Bereich des Public Management selbstständig und praxisorientiert nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, indem spezifische Wissensgebiete im Rahmen des Themas verknüpft, vertieft und dargestellt werden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die aus der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren. Hierfür sind sie in der Lage, auf Basis einer Problemstellung eine Zielsetzung der Arbeit zu entwickeln und durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden ein verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Ergebnis zu erarbeiten, das zu einem Erkenntnisgewinn führt. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse zu bewerten und Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen.

4	Lehr- und Lernformen Abschlussarbeit Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Erstellung der Bachelorarbeit und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form der Bachelorarbeit und des Kolloquiums. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.
7	Notwendige Kenntnisse Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.
8	Empfohlene Kenntnisse Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst einen Zeitraum von 12 Wochen und wird sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
11	Literatur Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit